

# ± GIESSENER AUFTRITTE ±



± tanz bildende kunst theater musik ±

eine digitale und performative plattform für kultur auf dem berliner platz und der fassade des stadttheaters

## BERICHT

stadttheater-giessen.de

 Gießen DIEHL+RITTER

**INS FREIE!**

HESSEN



Ein Programm des Hessischen  
Ministeriums für Wissenschaft  
und Kunst



# INHALT

Seite 2	<b>Wann wird Kunst Kunst</b>
Seite 5	<b>Die Kulturpakete</b>
Seite 11 - 12	<b>Künstler*innen und Kunstinstitutionen</b>
Seite 13	<b>Niederschwelliges Angebot</b>
Seite 15	<b>Organisation</b>
Seite 16	<b>Förderer</b>
Seite 17	<b>Impressum</b>
Seite 19	<b>Pressespiegel</b>

## KUNST WIRD ERST KUNST WENN SIE EINEN BETRACHTER FINDET

Andrea Lührig

Wenn der passierende Stadtbus zur Projektionsfläche für digitales Tanztheater wird, das an der Ampel stehende Auto im Takt der Musik hupt, wenn der Nachtfalter mit Gießener Kunst bestrahlt und der Obdachlose spontan zum Zuschauer wird, dann findet Kultur im offenen Raum statt, dann haben *Gießener Auftritte* im Freien\*.

Mit rund 90 Beiträgen aus den Sparten Tanz, Musik und Bildender Kunst gaben Kulturschaffende an fünf Wochenenden einen intensiven Einblick in ihre Arbeit und ermöglichten den Stadtbewohnern Zugang zu Kunst und Kultur. Auf zwei Projektionsflächen an zentralen Orten der Stadt, dem Rathaus-Vorplatz/Berliner Platz und der Fassade des Stadttheaters, waren in insgesamt 40 Stunden Kunst und Kultur zu sehen. Darüber hinaus stellten sich Gießener Institutionen in Imagefilmen vor. So wurden nicht nur künstlerische Beiträge gezeigt, sondern auch solche, die Einblick in kulturelle Arbeitsstätten gaben.





### **DIE GIEßENER AUFTRITTE ALS URBANES PROJEKT**

Über die Verortung der Kunst im Stadtraum hatte jeder die Möglichkeit teilzunehmen, sich einen Hocker oder ein Sitzkissen zu nehmen und unkompliziert zu konsumieren. Die Gießener Auftritte waren nicht zu übersehen. So konnten Menschen erreicht werden, die womöglich noch nie im Zuschauerraum einer Tanztheatervorstellung saßen oder eine Kunstausstellung besucht haben. Eine Gruppe Jugendlicher passierte die LED-Wand am Berliner Platz. Ein gerade laufendes Musikvideo machte sie aufmerksam und sie setzten sich in der Gruppe auf den Platz vor der Leinwand. Andere kamen gezielt, richteten sich ein, brachten sich Getränke mit. Dank der Präsenz an zentralen Orten der Stadt wurde eine Wahrnehmung erzeugt, auf die besonders in den Monaten seit Beginn der Pandemie viele Künstler hatten verzichten müssen. Das Laufpublikum: unschätzbar.

Das Ziel, Aufmerksamkeit zu erzeugen: in hohem Maße erreicht.

Online präsentiert wurden die Gießener Auftritte auf der umfangreichen Homepage [giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de) mit Teasern sowie ausführlichen Informationen zu den Protagonisten und ihren Projekten. So bietet sie auch nach Ablauf der Gießener Auftritte eine Übersicht der in Gießen wirkenden Künstler und der Projekte der der Stadt Gießen verbundenen Gastkünstler von TanzArt-ostwest digital 2021.

### ABSICHT UND UMSETZUNG

Das Ziel, Solo-selbständigen Künstler\*innen und Künstlergruppen mit den Gießener Auftritten eine Bühne zu geben und sie für ihre bereits vorhandenen Produktionen, so die Vorgabe für Einreichungen, zu entlohnen, wurde erreicht.

Obwohl zum Zeitpunkt der Antragsstellung nur ein Bruchteil der tatsächlich beteiligten Künstler feststand (50 Institutionen und Verbände wurden kontaktiert, 12 meldeten sich zunächst zurück), konnten letztlich alle inklusive der später eingereichten Beiträge vergütet werden.

Um die Live-Performances zu finanzieren, wurden mit freundlicher Genehmigung der Stadt Gießen öffentliche Mittel aus dem Projekt Overlab umgewidmet.

### PANDEMIE- und HYGIENEKONZEPT

Gemäß der Hygienevorgaben forderten Mitarbeiter das Publikum zum Registrieren per Luca-App auf und sorgten für angemessenen Abstand der zu Verfügung stehenden Sitzkissen und Hocker. Vor dem Stadttheater, dessen Fassade von der Straße aus zu sehen ist, wurden als Sichtschutz zur Sicherheit der Autofahrer verkleidete Bauzäune aufgestellt. An den Wochenenden ließ man die Straße vor dem Stadttheater zudem von zwei auf einen Streifen verengen, um den Verkehrsstrom zu verlangsamen und so für mehr Sicherheit zu sorgen. Die Zuschauerzahl der Vorstellungen am Spielort Tiefgarage war stark reduziert, ein separates Sicherheitskonzept wurde erarbeitet.



# DIE KULTURPAKETE I BIS V

Gegliedert in die Kulturpakete I bis V hatte jedes Wochenende einen künstlerischen Schwerpunkt. Vor Beginn des Programms auf der Leinwand am Berliner Platz/Rathaus-Vorplatz fasste jeweils ein Teaser zusammen, was das Publikum erwarten durfte.

Das Ziel: zum Bleiben animieren und Kultur wieder zu erleben.

## KULTURPAKET I /TANZART OSTWEST DIGITAL 2021

Tanz stand im Zentrum des ersten Wochenendes. Anders als ein Großteil der darauffolgenden Kulturpakete, wurden die digitalen Darbietungen des Kulturpakets I von Liveperformance ergänzt. So eröffnete die digitale Variante des Tanzfestivals TanzArt ostwest, initiiert seit der Spielzeit 2002/2003 von Ballettdirektor Tarek Assam, die Gießener Auftritte und gliederte sich zugleich in dessen digitale Konzeption ein. Eröffnungsgast war die Tckepo Dance Company (Bielefeld/Westafrika) mit einer Hommage an den Jazztrompeter und Komponisten Miles Davis. Der Spielort war die Tiefgarage Rathaus / UG1 – ein Ort, der sich schon bei vergangenen TanzArt-ostwest-Festivals bewährt hatte. Nach dem belgischen Beitrag der Compagnie Irene K wurde der erste Tag der Gießener Auftritte auf der anderen Seite der Kreuzung Berliner Platz fortgesetzt: Zwölf Tänzer\*innen der Tanzcompagnie Gießen zeigten einzeln während der Pandemie erarbeitete choreografische Miniaturen, welche sich in einer Performance zu einem Stück verbanden.

Im Anschluss wurden die ersten Filmbeiträge von TanzArt-ostwest-Partnern aus Deutschland, Europa und China als Video-Mapping auf die Theaterfassade projiziert. Weitere Beiträge folgten – als Live-Performance oder Videobeitrag – das gesamte Wochenende über.



Neben Tiefgarage und Theater-Fassade wurde sie auf der auf dem Rathaus-Vorplatz installierten riesigen LED-Wand gezeigt. Ein Großteil war originär für das diesjährige Festival produziert worden und brachte die Idee des TanzArt-Festivals zusammen mit einer coronakonformen Kulturveranstaltung.

Mit dem Sonntagsprogramm des ersten Wochenendes, bei dem der Gießener Theaterfotograf Rolf K. Wegst in einer Fotoreportage Tänzer zu ihrem Empfinden des Lockdowns befragte, das am zweiten Wochenende mit der Entwicklung vom Lockdown in die Normalität fortgesetzt wurde, öffneten sich die Projektionsflächen für weitere Kunstsparten.



- Do, 26.08.            19:00 - 20:00 Tiefgarage Rathaus  
**THE EXPERTS / OVERLAB/P**  
 21:30 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**LIVE PERFORMANCE-VIDEOBASED CHOREOGRAPHIC WORKS Tanzcompagnie Gießen**
- Fr, 27.08.            18:00 - 19:00 Berliner Platz / LED Wand  
**FLUXUS, SUXULF & OTHER SCORES HMDK/Frankfurt/Main**  
 19:00 - 20:00 Tiefgarage Rathaus  
**COMPRESSIBLE SENTIMENTS Eng Kai Er**  
 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**EUROPEAN CONNECTIONS Skopje Dance Theatre,  
 Dance Academy Ljubljana u.a.**  
 22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**SIX ON SCREEN THEATER PFORZHEIM, La Verita Dance Cmpany, Stradodanza Ulm u.a.**
- Sa, 28.08.            19:00 - 20:00 Tiefgarage Rathaus  
**REANIMATIONSTRAINING Johanna Herschel & Felix Falcyk**  
 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**GALA EAST MEETS WEST Shenzen Arts Company,  
 Theater St. Gallen, Theater Koblenz**  
 22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**LANDSCAPES Roberto Scafati & DAF-Professional 2 Rom, Theater Hagen Ballett u.a.**
- So 29.09.            19:00 - 20:00 Tiefgarage Rathaus  
**NOBODY STANDS FOR NOTHING Elena Rose Light**  
 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**FOCUS ON PEOPLE Rolf K. Wegst, subsTANZ, Max Levy u.a.**  
 22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**DIGITAL LIFE Tanzcompagnie Gießen**

## KULTURPAKET II

Im Kulturpaket II stand die Musik im Fokus. Nach dem Block FOTOMOTION, der Einblicke in das international anerkannte Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft gab, präsentierten im monothematischen Teil SOUND AUS GIESSEN aus Gießen stammende oder dort wirkende Musiker ihre Videoclips. Spannend: Die Projektion der Arbeiten der mittlerweile teils international renommierten Künstler auf die Fassade des Stadttheaters, referenzierte die Heimat der Künstler und ihr künstlerisches Produkt auf außergewöhnliche Weise.

Eine Wundertüte Gießener Produkte erwartete das Publikum bei GIESSEN INSIGHTS, indem sich erstmals Institutionen der Stadt in Imagefilmen vorstellten, darunter etwa das Gießkannenmuseum.

- Fr. 03.09. 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**FOTOMOTION Schoarfi Schoarf Olé, Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, u.a.**  
22:00 - 23:00 Stadttheater Gießen / Fassade  
**SOUND AUS GIESSEN 1 OK KID, Juli, L'auinaire, Chinchilla Star, Captain Overdrive**
- So 04.09. 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**SOUND AUS GIESSEN 2 Südviertel, Dago Schelin & Friends, Sebastian Büttner u.a.**  
22:00 - 23:00 Stadttheater Gießen / Fassade  
**GIESSEN INSIGHTS 1 Wolf D. Schreiber, Gießkannenmuseum, Gießen-Marketing**







### KULTURPAKET III

Der Freitag des Kulturpakets III stand wieder im Zeichen der Tanzdarbietung und legte für TanzArt ostwest digital eingereichte Beiträge aus Deutschland und den USA nach. Einblicke in die kulturelle Vielfalt Gießens gaben die Blöcke ENTDECKUNGEN und GIESSEN INSIGHTS 2, in denen sich Institutionen wie die inklusive Galerie 23 und das Science Centre-Mathematikum präsentierten.

Eingebettet in zwei große Blöcke mit weiteren Musikvideoclips führte Poetry Slammer Lars Ruppel live durch eine Show von Poetry Clips.

- |            |   |
|------------|---|
| Fr. 10.09. | <p>21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand<br/> <b>TANZ IM RAUM</b> subsTANZ/Massimo Gerardi, Tanzcompagnie Gießen, Rolf K. Wegst u<br/>         22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br/> <b>DIGITAL LIFE</b> Skopje Dance Theatre, Ariadni Toumpek, Compagnie Irene K u.a.</p>  |
| Sa. 11.09. | <p>16:00 - 18:00 Berliner Platz / Live &amp; LED Wand<br/> <b>ENTDECKUNGEN</b> Tinko Kindertheater, Musikschule Gießen u.a.<br/>         21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand<br/> <b>O-TONE MUSIC</b> Ntjam Rosie, Joo Kraus, Marina &amp; The Kats, Fjarill, FEE., Aki Rissanen<br/>         22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br/> <b>GIESSEN INSIGHTS 2</b> Theater St. Gallen, Tanztheater Staatstheater Braunschweig u.a.</p> |
| So 12.09.  | <p>21:00 - 22:00 Stadttheater Gießen / Live<br/> <b>WILD POETRY</b> Lars Ruppel live u.a.<br/>         22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br/> <b>SOUND AUS GIESSEN 1</b> OK KID, Juli, L'auinaire, Chinchilla Star, Captain Overdrive u.a.</p>   |

## KULTURPAKET IV

Was Gießen ohne seine Bildenden Künstler wäre, fragte sich nach KUNSTMOMENTE 1 bis 3 im Rahmen des Kulturpakets IV wohl niemand mehr. Musikalische und tänzerische Beiträge wurden um einen umfangreichen Einblick in die Arbeit bildender Künstler aus Gießen und Umgebung ergänzt. Präsent waren hier vor allem Arbeiten von Mitgliedern des Oberhessischen Künstlerbunds mit Sitz in Gießen sowie Beiträge aus dem Umfeld des Kunstvereins.

- Fr. 17.09. 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**GIESSEN INSIGHTS 3 o-tone music, Gießkannenmuseum, Atelier 23 u.a.**  
22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**KUNSTMOMENTE 1 B. Hejrankeshrad, I. Schäfer, Oberhessischer Künstlerbund**
- Sa. 18.09. 16:00 - 18:00 Berliner Platz / LED Wand  
**ICH.MORGEN**  
21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**KUNSTMOMENTE 2 Neuer Kunstverein GI, Ben Goossens, Yalda Afsah, Tim Wolff**  
22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**KUNSTMOMENTE 3 Hein-Heckroth-Gesellschaft, Angew. Theaterwissenschaft**
- So 19.09. 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand  
**EAST MEETS WEST Alma Mater Europaea Ljubljana, Japan Cont. Dance Company**  
22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade  
**SOUND AUS GIESSEN 2 351 Lake Shore Drive, Südviertel, Dago Schelin & Friends**





### KULTURPAKET V

Ein eigener Block des Kulturpakets V wurde dem internationalen Serien-Festival „Die Seriale“ gewidmet: Ein Best-Of aus acht Serien ließ das Publikum in Beiträge des diesjährigen Festivals eintauchen, das jährlich in Gießen ausgerichtet wird. Darüber hinaus hatte das letzte der fünf Wochenenden zum Ziel, noch einmal eine geballte Ladung Gießener Kultur zu eröffnen. Dass nicht alle Blöcke monothematisch gestaltet waren, sondern oftmals gespickt mit Tanzbeiträgen von TanzArt ostwest digital 2021, hatte verschiedene Gründe. Neben der Abwechslung war dieses Vorgehen organisatorisch nicht zu umgehen, wurden doch einige Tanz-Beiträge erst im Laufe der Gießener Auftritte fertiggestellt oder waren mit Sperrfristen versehen. So hatte etwa der Beitrag der Japan Contemporary Dance Company im Kulturpaket IV erst nach der in Kawasaki gefeierten Premiere des Tanzstücks veröffentlicht werden dürfen. Das spontane Einbinden der Beiträge in die Themenblöcke sorgte für Aktualität und Originalität und verdeutlichte einmal mehr die Dynamik eines viele Protagonisten umfassenden Kulturprojekts.

- |            |   |
|------------|---|
| Fr. 24.09. | 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand<br><b>KUNSTMOMENTE 1 B. Hejrankeshrad, Ines Schäfer, Oberhessischer Künstlerbund u.a.</b><br>22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br><b>O-TONE MUSIC Ntjam Rosie, Joo Kraus, Marina &amp; The Kats, Fjarill, FEE., Aki Rissanen</b> |
| Sa. 25.09. | 21:00 - 22:00 Berliner Platz / LED Wand<br><b>DIE SERIALE Festival für digitale Serien - Ausschnitte</b><br>22:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br><b>TANZ IM RAUM 2 subsTANZ, Japan Contemporary Dance Company, Lukas Noll</b>  |
| So 26.09.  | 18:00 - 24:00 Berliner Platz / LED Wand<br><b>WAHLERGEBNISSE Bundestags- und Regionalwahlen - Ergebnisse u.a.</b><br>21:00 - 23:00 Stadtheater Gießen / Fassade<br><b>QUERSCHNITT Ausgewählte Beiträge der „Gießener Auftritte“</b>   |

Texte:

Tarek Assam  
Christoph Jilo  
Anna Lischper

## BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Aki Rissanen  
Anna Dahinden  
April Art  
Bahareh Hejrankeshrad  
Ben Goossens  
Dago Schelin  
Dejan Terzic Axiom  
Dieter Hoffmeister  
Dietrich Skrock  
Edgar Knecht / Frederik Köster  
Elena Rose Light  
FEE  
Fjarill  
Helga Griffiths  
Ines Schäfer  
Joo Kraus  
Juli  
Juliana Hutai  
Kai Er Eng  
L'aupaire  
Lars Ruppel  
Lucyna Zwolinska  
Lukas Noll  
Maggie Thieme  
Marie Goeminne  
Max Levy  
Meike Redeker  
Melina Brinkmann  
Melika Moazeni  
Ntjam Rosie  
Paul Hess  
Paulina Heiligenthal  
Reis Demuth Wiltgen  
Ria Gerth  
Sebastian Büttner  
Simon David Zeller  
Studio 6  
Risima Risimkin  
Rolf K. Wegst  
Ruth Süpple  
Tiago Manqinho  
Tim Wolff  
Wolf D. Schreiber  
Yalda Afsah



## BETEILIGTE INSTITUTIONEN

Alma Mater Dance Academy  
 Atelier 23  
 Ballett Trier  
 Capitan Overdrive  
 Chinchillastar  
 Compagnie Irene K.  
 dans.kias  
 Die Seriale  
 Gießen Marketing  
 Gießkannenmuseum  
 ID Frankfurt  
 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft  
 Musikschule Gießen  
 Hein Heckroth Gesellschaft  
 Hochschule für Musik und Darstellende Künste Frankfurt  
 Kulturamt Gießen  
 La Verita Dance Company  
 Mathematikum Gießen  
 Marina & The Kats  
 Neuer Kunstverein Gießen  
 Oberhessischer Künstlerbund  
 OK K!D  
 o-tone music  
 Raumstation3539  
 Schoarfi Schoarf Ole  
 Shenzhen Arts Company  
 Strado Danza Ulm  
 subSTANZ  
 Südviertel  
 TanzArt ostwest  
 Tanzcompagnie Gießen/Stadttheater Gießen  
 Tanztheater Braunschweig  
 Tanzwerk Kassel  
 Tinko Kindertheater  
 Theater Hagen  
 Theater Koblenz Stadttheater Bremerhaven  
 Theater Pforzheim  
 Theater Plauen-Zwickau  
 Zellkultur  
 Zürcher Hochschule der Künste  
 351 Lake Shore Drive



## GIESSENER AUFTRITTE BIETEN NIEDERSCHWELLIGES KULTURANGEBOT

Mit der Veranstaltungsreihe „Gießener Auftritte“ hat das Stadttheater Gießen Neuland betreten, um Kunst und Kultur für alle kostenlos und niedrighschwellig im Herzen der Stadt zugänglich zu machen. Insgesamt haben sich an fünf Wochenenden im August und September zahlreiche Besucher\*innen an den Veranstaltungsorten eingefunden.

Die vielen spontanen Besucher\*innen waren zahlenmäßig nicht einschätzbar. Offiziell registriert wurden ca. 1200. Besucher\*innen. An den Theaterkassen wurden nach Vorstellungen oder Konzerten Zuschauer\*innen nicht erneut für die Gießener Auftritte registriert.

Als überwiegend digitales Format gelang es den „Gießener Auftritten“ im Sommer, den Neustart von Kulturerlebnissen nach der pandemiebedingten Pause auf Höhe des Zeitgeistes in Szene zu setzen. Unter der künstlerischen Leitung des Gießener Ballettdirektors Tarek Assam und Produktionsleiter Christoph Jilo waren insgesamt 90 künstlerische Beiträge aus den Bereichen Tanz, Musik und Bildende Kunst auf zwei Projektionsflächen zu erleben.

Über 15 Veranstaltungstage verteilten sich insgesamt 40 Stunden spannende Einblicke in die kreative Arbeit zahlreicher regionaler und überregionaler Kunstschaffender. Live-Auftritte der Tanzcompagnie Gießen sowie Performances in der Rathaus-Tiefgarage rundeten das Angebot ab. Neben einer großen LED-Wand vor dem Rathaus erwies sich die Jugendstil-Fassade des Theaters als echter Hingucker. Mittels Videomapping hatte sie sich in eine überdimensionale Leinwand verwandelt.





„Mit den Gießener Auftritten haben wir Kunst und Kultur in die Mitte der Stadt gebracht und um eine digitale Darstellungsoption erweitert“, so Tarek Assam. „Bei der Realisierung fühlten wir uns wie Pioniere beim Betreten von Neuland – weit über die Ästhetik des Tanzes hinaus. Doch unsere Entdeckungsreise ist noch lang nicht beendet, es gibt noch viel über das Präsentieren von digitaler Kunst und von Kunstwerken in digitalen Medien zu lernen.“ Im Durchschnitt haben sich 80 Besucher:innen pro Veranstaltung registriert. Nicht mitgerechnet ist eine Vielzahl an Passant:innen, die vorübergehend in den nicht abgesperrten Veranstaltungsbereichen stehen blieben, ohne sich offiziell zu registrieren. So konnten mit der niederschweligen Ausrichtung der komplett kostenlosen Veranstaltungsreihe besonders Menschen erreicht werden, die womöglich noch nie im Zuschauerraum einer Tanztheatervorstellung saßen oder eine Kunstausstellung besucht hatten.

Dank der Präsenz an zentralen Orten der Stadt und in sozialen Medien wurde ebenfalls eine Wahrnehmung erzeugt, auf die besonders in den Monaten seit Beginn der Pandemie viele Künstler:innen hatten verzichten müssen. Hierbei bekamen gezielt regionale Kulturschaffende und Soloselbstständige eine Präsentationsmöglichkeit, darunter zahlreiche Musiker, Fotografen, Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft, aber auch das Liebigmuseum oder die Stadtbibliothek. Alle Beiträge wurden vergütet. Mit der technischen Umsetzung wurden regionale Unternehmen aus der Kulturbranche betraut. Finanziert wurde das Projekt unter Federführung von Stadttheater Gießen und Stadt Gießen im Rahmen des Programms „Ins Freie“, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst landesweit in der Trägerschaft von Diehl+Ritter/Berlin aufgelegt worden ist.

Text: Julian Wessel

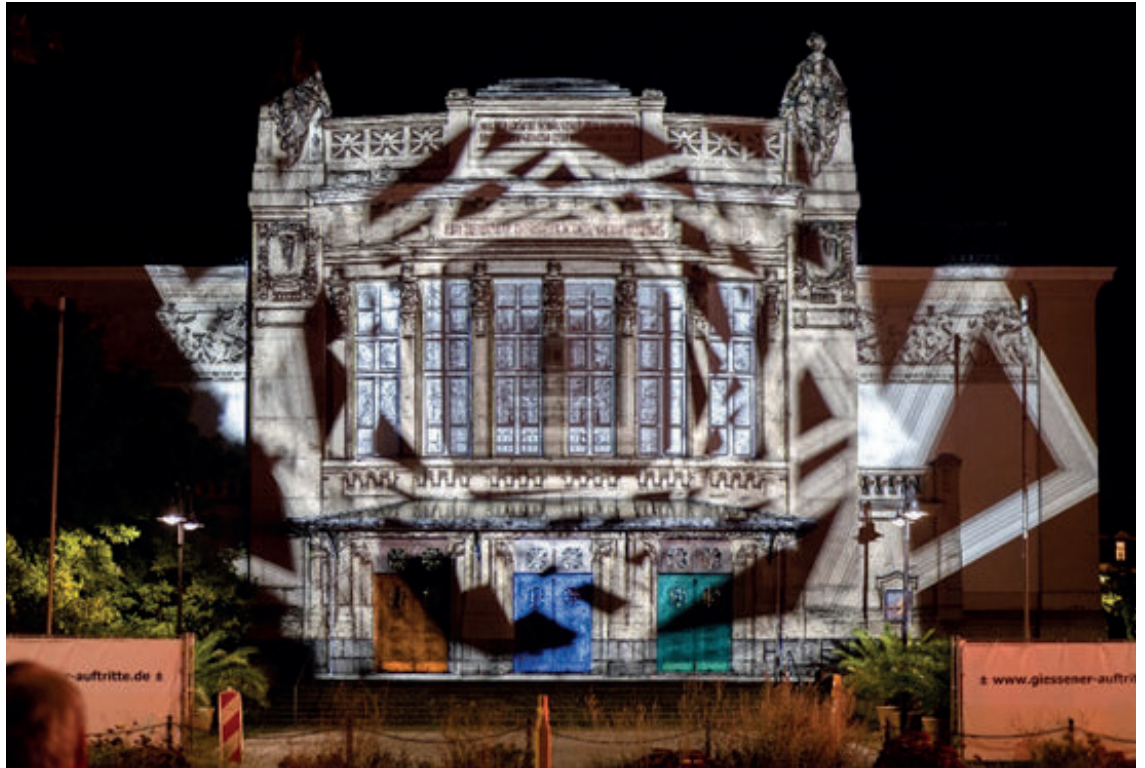
# TEAM

Künstlerische Leitung	Tarek Assam
Produktionsleitung	Christoph Jilo
Produktionsassistentz/Organisation	Kende Bors
	Melika Moazeni
	Massimo Gerardi
Video Mapping	studio 6 – Marc Jungreithmeier
Veranstaltungstechnik	Flashlight
Ton	klement medientechnik
Grafikdesign	Sharon R. Selke
Webdesign	Carsten Dülfer
Videodokumentation	Fred Hentschel
Fotodokumentation	Rolf K. Wegst
Antragstellung und Supervising	
- Stadttheater Giessen Intendantin	Cathérine Miville
- Stadt Giessen OB	Dietlind Grabe-Bolz
Kaufmännische Leitung-Stadttheater Giessen	Martin Reulecke
Technische Leitung-Stadttheater Gießen	Christopher Moos
Leitung Ton-Stadttheater Gießen	Volker Seidler
Leitung Pressearbeit-Stadttheater Gießen	Julian Wessel
Leitung Haustechnik-Stadttheater Gießen	Dennis Schwarz

**Alle oben aufgeführten sowie die zahlreich nicht genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadttheater Giessen haben unentgeltlich und ehrenamtlich an diesem Projekt mitgearbeitet**

Koordination Mitarbeiter*innen vor Ort	Lisa Kluge	
Mitarbeiter*innen vor Ort	Katrin Ludwig	Lisa Behr
	Emma Herrmann	Elena Kurkina
	Mara Höhn	Lea Segieth
	Laura Weigand	Johanna Rau
	Pauline Goebel	Emma Bepler
	Thalia Flora Gräb	Eileen Rolshausen
	Christina Mantzelas	Lisa Schuster
	Sarah Bernhard	





Das Projekt GIESSENER AUFTRITTE wurde unter Federführung des Stadttheaters Gießen und der Stadt Gießen im Rahmen des Programms „Ins Freie“ finanziert, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst landesweit in der Trägerschaft von Diehl+Ritter/Berlin aufgelegt worden ist

Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Ordnungsamt Gießen, dem Straßen- und Verkehrsamt Gießen und der Freiwilligen Feuerwehr Gießen

gefördert durch:

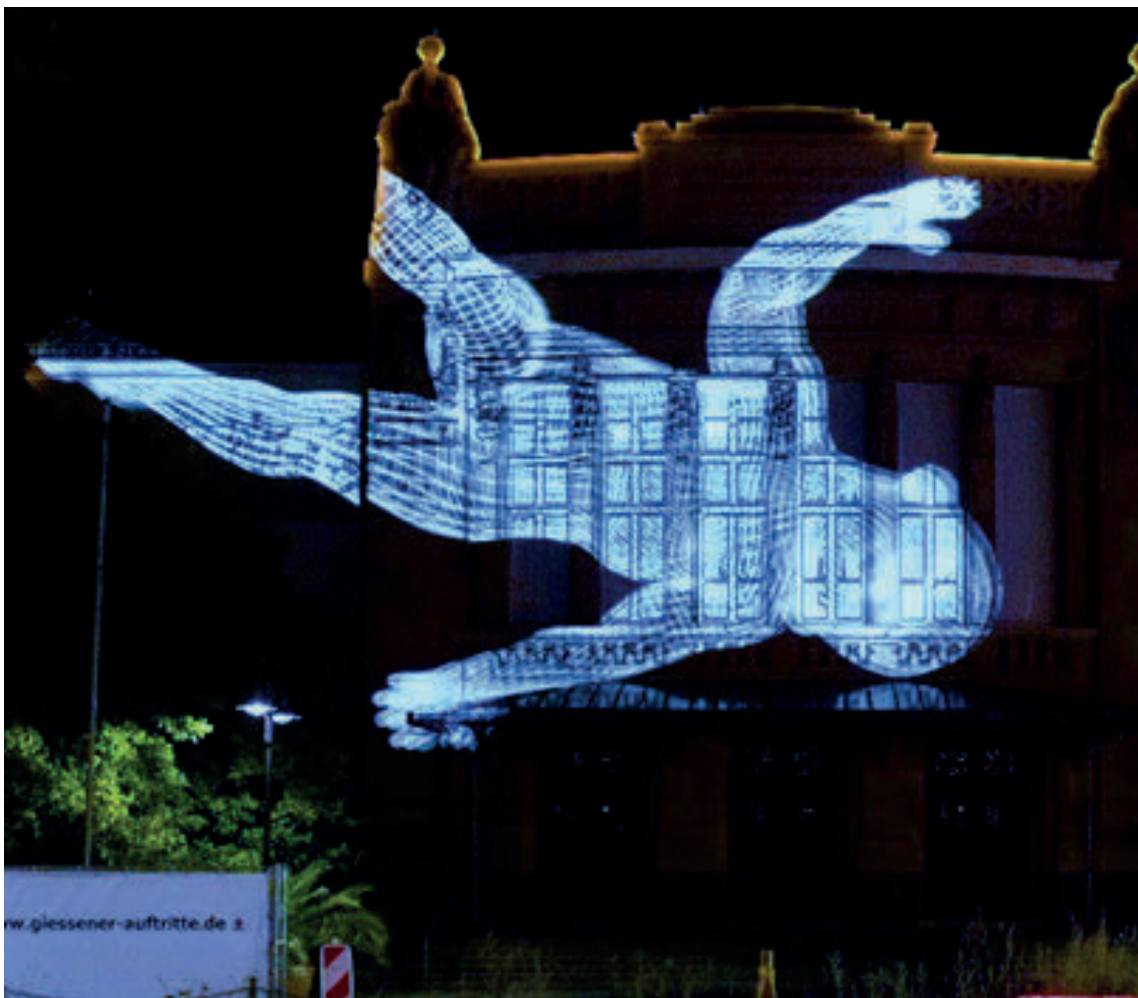
stadttheater-giessen.de

Gießen DIEHL+RITTER

**INS FREIE!**



Ein Programm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst



## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Stadttheater Gießen GmbH  
Südanlage 1 - 35390 Gießen

**Geschäftsführende Intendantin**

Cathérine Miville

**Geschäftsführender Direktor**

Dr. Martin Reulecke

**Redaktion & Gestaltung**

Tarek Assam

Christoph Jilo

Massimo Gerardi

**Fotos**

Rolf K. Wegst



[giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de)



# **PRESSESPIEGEL GIESSENER AUFTRITTE**

**15. Juni – 08. Dezember 2021**



# Theater zieht es »ins Freie«

Picknick im Theaterpark, die TanzArt auf einer LED-Wand vor dem Rathaus, künstlerische Beiträge auf der mit VideoMapping-Installationen animierten Theaterfassade – das Stadttheater wird den öffentlichen Raum zum Ausklang der aktuellen und zum Anfang der neuen Spielzeit nutzen.

VON KAROLA SCHEPP

Veranstaltungen planen, Mitstreiter gewinnen, Genehmigungen einholen, die Finanzierung sichern – all das ist in Corona-Zeiten schwierig und mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Auch das Stadttheater ist davon nicht ausgenommen. Umso erfreulicher, dass nun Intendantin Cathérine Miville und Ballettdirektor Tarek Assam gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz konkrete Veranstaltungspläne vorstellen konnten.

**„Wir haben nach einem Format gesucht, wo wir diese Form der Lockerheit verantworten können.“**

Intendantin Cathérine Miville

Stadt und Theater haben gemeinsam eine Bewerbung für das Programm »Ins Freie« des Landes Hessen formuliert und können nun, nachdem sie am vergangenen Wochenende endlich den Zuschlag über eine für die technische Umsetzung nötige Förderung von 190 000 Euro bekommen haben, verkünden, dass Ende August eine Open-Air-Veranstaltungsreihe nicht nur für das Theater, sondern auch für die Kulturszene der Stadt stattfinden



Das Stadttheater lädt am Sonntag, 27. Juni, zu einer kostenlosen Sommermatinée mit Schauspiel, Musik, Gesang und Tanz in den Theaterpark ein. Picknickdecke und Verpflegung bringen die (zuvor registrierten) Besucher dabei selbst mit. FOTO: PM

den kann. Das Programm wird in den nächsten Wochen exakt ausgearbeitet.

Fest steht aber schon jetzt, dass die eigentlich schon zu Pfingsten geplante TanzArt vom 26. bis 29. August quasi nachgeholt werden kann – und das durchaus spektakulär. Auf einer sechs mal neun Meter großen LED-Wand vor dem Rathaus, die mit einer kleinen Bühne für Live-Auftritte erweitert werden kann, können jeweils nach Einbruch der Dämmerung Besucher im Stil eines »ESC«-Finales Tanzbeiträge sehen. Die werden trotz der un-

terschiedlichen Zeitzonen möglichst als Livestream aus Tokio, China und anderen Ländern gezeigt – eben das, was im Normalfall auch anlässlich der TanzArt zur Tanzgala im Großen Haus oder im Theaterstudio präsentiert wird. Anschließend folgt jeweils eine von der Kongresshalle aus zu besichtigende VideoMapping-Installation auf der Fassade des Theaters. »Eine andere Form von Theaterzauberei«, kommentiert Miville, und Assam erläutert, dass dies weit über eine bebilderte Lightshow hinausgehen wird.

Beim VideoMapping werden mit Projektoren einzelne Fassadenelemente angepasst beleuchtet. Die Fassade wird dreidimensional animiert, was technisch extrem aufwendig und daher nur mit so zugleich unterstützten externen Veranstaltungstechnikern zu leisten ist. Tänzer, die scheinbar aus Fenstern steigen, eine Pforte, die den Blick ins Innere freigibt, all das wird – quasi zeitgleich zu den neuen Theaterpremierer – zu sehen sein. Und das nicht nur an den vier genannten Abenden im August, sondern auch an den da-

rauffolgenden vier Wochenenden jeweils freitags bis sonntags. Eingebunden werden dann auch andere Gießener Kulturinstitutionen – vom Mathematikum über die Musikschule, von ATWlern bis zu Kulturvereinen. »Kultur soll so in den Mittelpunkt der Stadt kommen, zwischen Rathaus und Theater«, sagt Assam.

## Am 27. Juni Picknick im Theaterpark

Nicht mehr bis August warten müssen Theaterfreunde bei einem anderen Angebot: So wird das Stadttheater am Sonntag, 27. Juni, ab 11 Uhr ein Picknick im Theaterpark als Sommermatinée anbieten, bei der die Besucher auf Decken sitzend Tanz, Gesang, Schauspiel, Orchestermusik, Chor-einlagen – eben Beiträgen aus allen Sparten des Hauses und vieles auch mit Blick auf die Premieren der neuen Spielzeit – erleben können. Das Theater stellt dafür zwei Bühnen auf, Mitarbeiter kümmern sich als Ordner im durch zwei Eingänge erschlossenen Areal um das Einhalten der Abstände und Maskenpflicht (auf der Decke sitzend kann man die Maske wieder abnehmen). Besucher müssen sich nur vorab registrieren lassen, indem sie im Kassensystem des Theaters ein kostenloses Ticket buchen oder Fragebögen zu Kontaktdaten ausfüllen. Ferner bringt jeder eine Decke und einen nach Bedarf gefüllten Picknickkorb mit. Ein negativer Covid-Test oder ein Impfnachweis sind nicht Pflicht.

»Wir haben nach einem Format gesucht, bei dem wir diese Form der Lockerheit verantworten können«, erläutert die Intendantin. Ziel sei es gewesen, möglichst viele Menschen erreichen zu können – so wie an gleicher Stelle schon mal 2006 zur Feier der 100. Spielzeit mit der größten Picknick-Gesellschaft, die Gießen bislang gesehen hatte.



Gießener Allgemeine, 11. August 2021

# Ein Forum für Live-Kultur

## Fünf Veranstaltungen am Stadttheater geplant – Start am 26. August

**Gießen (pm).** Kunst und Kultur im Zentrum der Stadt sichtbar machen, einen Ort der Begegnung für alle Bürger zu öffnen: Dafür stehen laut Pressemitteilung des Stadttheaters Gießen die Auftritte, die an fünf aufeinanderfolgenden Wochenenden vom 26. August bis zum 26. September ein Forum für regionale und internationale Künstler zwischen Stadttheater und Rathaus schaffen sollen.

Dann soll sich der Berliner Platz und der Vorplatz des Stadttheaters in eine digitale Videospielestätte unter freiem Himmel verwandeln, die unterschiedliche Beiträge aus dem Kulturleben von Stadt und Region zusammenbringt und mit nationalen und internationalen Inhalten verbindet. Für das Publikum wird das Programm frei zugänglich sein. Das Veranstaltungsformat zielt ausdrücklich darauf ab, gerade nach der langen pandemiebedingten Zeit der Isolation, eine zentrale Stätte für Begegnung, Austausch und Reibung an zeitgenössischen Themen zu bieten.

Anfangs war die Empörung bei selbstständigen Künstlern und Musikern, die das Stadt-



Vorplatz des Stadttheaters und Berliner Platz sollen sich bei den Veranstaltungen in eine digitale Videospielestätte unter freiem Himmel verwandeln.

FOTO: SCHEPP

theater als Teilnehmer der Veranstaltung angesprochen hatte, groß, da die aus dem Förderprogramm »Ins Freie« bewilligten 190 000 Euro für das Event hauptsächlich in die

Technik fließen und freie Künstler und Musiker keine klaren Zusagen zur Höhe von Gagen und Aufwandsentschädigungen für ihre »Gießener Auftritte« bekommen hatten.

Zwischenzeitlich meldete sich Ballettdirektor Tarek Assam, nach einem Gespräch mit den Beschwerdeführern, zu Wort und stellte klar, dass die erste Anfrage an die »freie Szene«,

ob sie sich überhaupt vorstellen könne, die digitale Plattform mitzunutzen, aus seiner Perspektive missverstanden worden sei. »Wir wollten zunächst nur wissen, ob noch jemand mitmachen möchte. Selbstverständlich war von Anfang an klar, dass dies nicht »umsonst« im Sinne der Selbstausbeutung der Kulturschaffenden geschehen soll«, betont Assam.

### Große LED-Wand im Einsatz

Um Kultur unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln möglich zu machen, kommen an den fünf Wochenenden zwei Projektionsflächen zum Einsatz. Jeweils von Freitag bis Sonntag ab 21 Uhr soll eine 9x5 Meter große LED-Wand bespielt werden. Zwischen 22 und 23 Uhr wird zudem die Stadttheater-Fassade per Videomapping dreidimensional zum Leben erweckt.

Eröffnet werden die Gießener Auftritte am letzten August-Wochenende mit dem internationalen TanzArt ostwest-Festival. Tänzer des Stadttheaters und Tanzcompagnien aus der ganzen Welt haben zahl-

reiche digitale Tanzbeiträge produziert, die sowohl auf der LED-Wand als auch auf der Fassade des Theaters zu sehen sein werden.

Mit dem ersten September-Wochenende erweitert sich das Programm für regionale und überregionale Partner, unter anderem das Mathematikum, den Oberhessischen Künstlerbund, den Neue Kunstverein, Atelier 23, Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft, die Gießener Musikschule oder das Tinko-Theater. Die freie Kulturszene wird beispielsweise durch Inhalte von Künstlergruppen wie Zellkultur oder Raumstation3539 vertreten sein, die Musikszene durch Videos von Musikern und Ensembles – darunter auch Acts wie OK KID, L'au-paire, April Art oder das hiesige Label o-tone music. Zur Verleihung des renommierten Hein-Heckroth-Bühnenbild-Preises zeigt das Programm Beiträge, die diesen außergewöhnlichen deutschen Bühnenbild-Künstler porträtieren. Das digitale Programm wird ergänzt durch Liveauftritte von Gießener Künstlern und Ensemble-Mitgliedern des Stadttheaters.



# Stadttheater meldet sich zurück

Sommer-Matinee im Theaterpark am 27. Juni und mehrwöchiges Videoprojekt auf Berliner Platz und Gebäudefassade

Von Björn Gauges

**GIESSEN.** Die Kultur kehrt zurück an den Berliner Platz – wenn zunächst auch nicht in den großen Theatersaal, so doch zumindest davor. Das Stadttheater Gießen plant, mittels eines sogenannten Videomappings das altherwürdige Gebäudes digital zu beleuchten und dreidimensional zu bespielen. Bei diesem Verfahren werden die einzelnen Fassadenflächen punktgenau erfasst und angestrahlt, sodass sich spektakuläre Effekte erzielen lassen, wie Intendantin Cathérine Miville ankündigt. Hinzu kommen soll eine neun mal sechs Meter große LED-Leinwand, die vor dem Rathaus internationales Tanztheater zeigt, ebenso wie Programme mehrerer lokaler Kulturinstitutionen, darunter etwa das Mathematikum, die Musikschule und das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. Zunächst läuft das Tanzprojekt vom 26. bis 29. August auf der Leinwand, dann wird es an den vier folgenden Wochenenden fortgesetzt.

» Es wäre schön gewesen, wenn wir das jetzt schon hätten machen können. «

Intendantin Cathérine Miville über das am 26. August startende Videoprojekt.



Zu einem kostenlosen Picknick im Park lädt das Stadttheater Gießen am 27. Juni ein, bei dem ein Programm mit Beiträgen aus allen Sparten des Hauses geboten wird. Für die Verpflegung muss allerdings selbst gesorgt werden. Foto: Stadttheater

Zuvor will das Stadttheater sein Publikum aber bereits am Sonntag, 27. Juni, ab 11 Uhr auf die kommende Spielzeit einstimmen. Bei einer Sommer-Matinee im Theaterpark gibt es dann Beiträge aus den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz zu erleben, die sich auf zwei Bühnen abwechseln und gleichzeitig auf die Anfang September startende Theatersaison verweisen. Geboten werden kleine Szenen aus den Schauspielen „Der zerbrochene Krug“ und „Bookpink“ sowie musikalische Nummern aus dem Musical „Spamalot“ mit Liveband und Choreographien der Tanzcompagnie. Auch das Philharmonische Orchester, Gießen, ein Blechbläserensemble und der Opernchor haben ihre Auftritte.

Dazu können die Besucher Picknickdecken und Verpflegung mitbringen, um sich in einem abgetrennten Wiesbereich niederzulassen und die Auftritte der Theaterkünstler zu genießen. Die Intendantin bittet das Publikum darum, sich bereits vorab online für die kostenlosen Tickets zu registrieren sowie eigene Speisen und Getränke mitzubringen. Auch sollten Masken getragen werden, bis die Plätze auf den Decken eingenommen worden sind. Wer die Voranmeldung versäumt hat, kann sich aber auch noch kurzfristig an den beiden Eingängen des Bereichs corona-konform registrieren lassen. Zudem bittet die Hausherrin die Gäste, sich vorab

testen zu lassen, ohne das allerdings eigens kontrollieren zu wollen.

Hinzu kommt ab Ende August ein technisch aufwändiges Videoprojekt auf dem Berliner Platz, das vor allem „durch das Engagement von Ballettdirektor Tarek Assam sowie durch ein enges Netzwerk zustande gekommen ist“, wie Miville hervorhebt. Möglich wurde es durch eine Fördersumme von 190.000 Euro, die aus dem Projekt „Ins Freie!“ des Landes Hessen stammen. „Wir hätten das Projekt auch gerne schon früher angeboten, doch die Bewilligung sei erst mit einiger Verzögerung vor wenigen Tagen eingetroffen“,

berichtet die Intendantin. „Es ist eben ein komplexes Vergabeverfahren.“

Für Assam ist der viertägige Auftakt der Open-Air-Reihe (26. bis 29. August) der Ersatz für das rund um Pfingsten geplante und wegen der aktuellen Corona-Vorgaben wie im vergangenen Jahr ausgefallene TanzArt-Festival. „Alle Partner sind eingeladen, sich digital daran zu beteiligen.“ Dazu wird die LED-Leinwand vor dem Rathaus Beiträge der Ensembles aus aller Welt zeigen, die ihre Kunst ursprünglich in Gießen präsentieren wollten. Die Choreographien sollen möglichst live gestreamt werden, andere werden als Aufzeichnung zu se-

hen sein. Die chinesischen Partnerensembles aus Shenzen und Hongkong „haben auch schon angekündigt, um 2 Uhr morgens für uns aufzutreten“, kündigt Gießens Ballettdirektor lachend an.

Vor der großen Leinwand wird eine kleine Bühne für Live-Ereignisse aufgebaut, an den Folgewochenenden wird sie jeweils freitags und samstags anderen Kultureinrichtungen eine Stunde lang überlassen, denen damit ebenfalls „eine Bühne geboten werden soll“, wie Oberbürgermeisterin Dietlind Graben-Bolz erklärt. Zudem wird die Projektionsfläche während der Bundestagswahl für Zahlen und Ergebnisse genutzt.

Und dann ist da noch die gegenüberliegende Seite des Platzes. Vom Vorplatz der Kongresshalle aus wird per Videomapping die Stadttheaterfassade dreidimensional bespielt. „Da kann dann alles Mögliche passieren“, kündigt Cathérine Miville an. Die Technik sorgt vielleicht sogar dafür, dass sich die Türen für die Betrachter virtuell öffnen – im besten Falle sogar für diejenigen Menschen, die gerade eine Vorstellung im Saal gesehen haben und das Fassadenprojekt dann als künstlerisches Nachspiel betrachten wollen.

## THEATERKARTEN

► Das während der Corona-Pandemie monatelang geschlossene **Haus der Karten** (Kreuzplatz 6) wird am Freitag, 18. Juni, wieder für die Kunden geöffnet, jeweils von 10 bis 14 Uhr. Allerdings können zunächst keine Theaterkarten erworben werden, weil derzeit keine konkrete Planung zu den Saalkapazitäten bei der Anfang September beginnenden Spielzeit 2020/21 gemacht werden kann. Dafür liegen die gedruckten Spielzeithefte kostenlos bereit. Außerdem lassen sich auch wieder Karten für andere Kultur- und Sportereignisse vor Ort erwerben.

► Gegenüber den Abonnenten und deren Karten, Tausch- und Rückgabewünschen versuche das Stadttheater „so flexible Lösungen wie möglich zu finden“, verspricht Intendantin Cathérine Miville. Dazu gehört auch, dass die Kündigungsfristen aufgehoben sind und Abonnements ausgesetzt und wieder auf den selben Plätzen aufgenommen werden können, falls die entsprechenden Abo-Programme wieder aufgelegt werden. Zudem ist die Geltungsdauer der Gutscheine aufgehoben. Abo-Preise bleiben auch in der kommenden Spielzeit stabil. (bj)

► Weitere Infos im Internet: [www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de)



# Projektionen, Videos und Liveauftritte

„Gießener Auftritte“: Kulturreihe startet am 26. August und läuft an fünf Wochenenden zwischen Stadttheater und Rathaus

**GIESSEN** (red). Kunst und Kultur im Zentrum der Stadt sichtbar machen: Dafür stehen laut Veranstalter die „Gießener Auftritte“, die an fünf aufeinanderfolgenden Wochenenden vom 26. August bis zum 26. September unter Federführung des Stadttheaters Gießen ein Forum für regionale und internationale Künstler zwischen Stadttheater und Rathaus schaffen.

Dabei verwandeln sich der Berliner Platz und der Vorplatz des Stadttheaters Gießen in eine digitale Videospielestätte unter freiem Himmel, die unterschiedliche Beiträge aus dem Kulturleben von Stadt und Region zusammenbringt und mit nationalen und internationalen Inhalten verbindet. Für das Publikum wird das Programm frei zugänglich sein. Das Veranstaltungsfor-

mat zielt ausdrücklich darauf ab, gerade nach der langen pandemiebedingten Zeit der Isolation, eine zentrale Stätte für Begegnung, Austausch und Reibung an zeitgenössischen Themen zu bieten.

Um Kultur unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln möglich zu machen, kommen zwei Projektionsflächen zum Einsatz. An den Veranstaltungswochenenden wird jeweils von Freitag bis Sonntag ab 21 Uhr eine 9 mal 5 Meter große LED-Wand auf dem Berliner Platz bespielt. Zwischen 22 und 23 Uhr wird zudem die Stadttheater-Fassade per Videomapping dreidimensional zum Leben erweckt.

Eröffnet wird das Programm mit dem internationalen TanzArt ostwest-Festival. Tänzer des Gießener Stadttheaters

und Tanzcompagnien aus der ganzen Welt haben zahlreiche digitale Tanzbeiträge produziert, die sowohl auf der LED-Wand als auch auf der Fassade des Theaters zu sehen sein werden.

Mit dem ersten Septemberwochenende erweitert sich das Programm dann für regionale und überregionale Partner, darunter das Mathematikum, den Oberhessischen Künstlerbund, den Neuen Kunstverein, Atelier 23, Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft, die Gießener Musikschule oder das Tinko-Theater. Die freie Kulturszene wird etwa durch Inhalte von Künstlergruppen wie ZellKultur oder Raumstation 3539 vertreten sein, die Musikszene durch Videos von Mitgliedern der Gießener Musikszene – darunter bekannte Acts wie „OK Kid, L'au-paire

oder des hiesigen Labels O-Tone Music. Zur Verleihung des Hein-Heckroth-Bühnenbild-Preises zeigt das Programm Beiträge, die diesen außergewöhnlichen deutschen Bühnenbild-Künstler porträtieren. Das digitale Programm wird ergänzt durch Liveauftritte von Gießener Künstlern und Ensemble-Mitgliedern des Stadttheaters.

Das Projekt ist Bestandteil des Programms „Ins Freie“, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst landesweit aufgelegt wurde. Oberbürgermeisterin Dietlind Graben-Bolz und Stadttheater-Intendantin Catherine Miville hatten den Antrag gestellt und den Zuschlag für Fördermittel in Höhe von 190 000 Euro für eine Bespielung des Berliner Platzes und der Stadttheater-Fassade bekommen.





Gießener Anzeiger, 25.08.2021

# Die Tiefgarage wird zur Bühne

TanzArt ostwest-Festival bietet ab Donnerstag viertägiges Programm mit Live-Performances und Video-Formaten zwischen Berliner Platz und Stadttheater

**GIESSEN** (red). Das internationale TanzArt ostwest-Festival, das an Pfingsten nicht stattfinden können, wird mit einem viertägigen Programm nachgeholt. Vom 26. bis 29. August eröffnet es mit Video-Formaten und Live-Darbietungen die Veranstaltungsreihe „Gießener Auftritte“ zwischen Rathaus und Stadttheater. Tänzer der Tanzcompagnie Gießen sowie internationale Compagnien haben zahlreiche digitale Tanzbeiträge produziert, die sowohl auf einer LED-Wand als auch auf der Fassade des Theaters zu sehen sein werden. Dazu gibt es Live-Performances in der Tiefgarage unter dem Berliner Platz.

„Auch wenn sich die Tanzcompagnien in diesem Jahr überwiegend digital präsentieren, dürfen sich alle Freunde des zeitgenössischen Tanzes auf ein hochkarätiges Programm mit spannenden und ausdrucksstarken Performances freuen“, heißt es in der Ankündigung des Stadttheaters, das zusammen mit der Stadt Gießen die Federfüh-



Die Produktion „Metropolis“ der Tanzcompagnie Gießen wird auf der Fassade des Stadttheaters zu sehen sein.

Foto: Rolf K. Wegst

rung innehat. Eröffnet wird das Programm durch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz am Donnerstag um 19 Uhr in der Tiefgarage unter dem Berliner Platz (UG 1). An allen vier Festivalabenden sind hier Live-Auftritte nationaler und internationaler Künstler zu erleben.

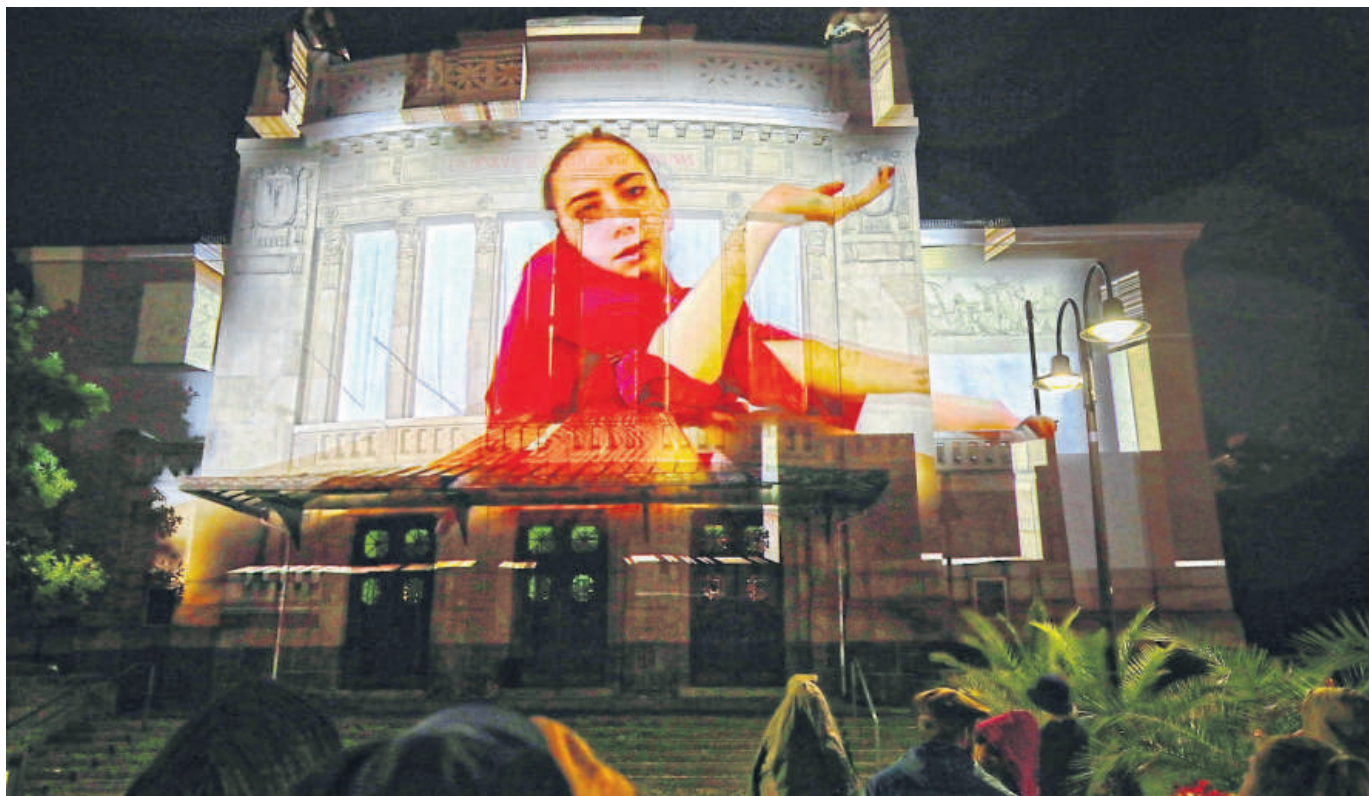
Von Freitag bis Sonntag gibt es zudem ein digitales Programm auf dem Berliner Platz: Vielfältige Choreographien und Performances von internationalen Compagnien werden im Videoformat auf einer großen LED-Wand vor dem Rathaus laufen. Zu sehen sind diese Beiträge am Freitag von 18 bis 19 sowie 21 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 21 bis 22 Uhr.

Auch für die Site Specific-Performance, mit der die TanzArt traditionell einen besonderen Ort in der Stadt bespielt, wurden neue Wege beschritten. Das Studio6 aus Berlin kreierte eigens für die Fassade des Stadttheaters ein Videomapping, in das Tanzvideos einge-

arbeitet werden. Das Gebäude des Stadttheaters wird so an allen vier Abenden jeweils von 22 bis 23 Uhr dreidimensional zum Leben erweckt und verspricht, ein besonderes Tanz-Film-Architektur-Erlebnis für Auge und Ohr zu werden. Den besten Blick hat man von der gegenüberliegenden Straßenseite aus, rät das Stadttheater.

Am Donnerstag gibt es zudem auf der Eingangstreppe des Theaters die Gelegenheit, die Tänzer der Tanzcompagnie Gießen live zu erleben: Um 21.30 Uhr zeigen sie die Performance „Digital Life“. Im Anschluss beginnen die Fassadenprojektionen mit filmischen Soloarbeiten der Tänzer und Tänzerinnen.

*Das gesamte Programm ist ab sofort unter [www.giessener-auftritte.de](http://www.giessener-auftritte.de) online zugänglich. Hier und im Webshop des Stadttheaters können kostenfreie **Tickets** reserviert werden, da die Besucherzahl der Veranstaltungen pandemiebedingt begrenzt ist.*



Auf der Fassade des Stadttheaters erscheinen die Tanzenden haushoch.

FOTO: SCHEPP

## Tanz auf der Theaterfassade

Gießen hat eine kulturelle Mitte: das Areal rund um den Berliner Platz. Dort, zwischen Stadttheater, Rathaus und Kinopolis wurde am Donnerstagabend die TanzArt eröffnet. Pandemiebedingt zwar nur mit begrenzter Zuschauerzahl und überwiegend digitalen Beiträgen – aber immerhin deutlich sichtbar für alle.

VON KAROLA SCHEPP

Am Berliner Platz sieht man in der Regel Menschen auf den Bus warten oder geschäftig die Straßen queren. Während es sich allabendlich die einen im Freiluftcafé gut gehen lassen, dreht auch so mancher Autoposer dort seine Runden. Größere Menschengruppen, die das in diesem Areal in Nicht-Pandemiezeiten üppige kulturelle Angebot nutzen, hat man dort viel zu lange nicht beobachten können.

Ganz anders am gestrigen Abend, als dort mit einer Performance in der Tiefgarage des Rathauses und zu später Stunde mit Videomapping auf der Fassade des Stadttheaters sowie Live-Auftritten der Tanz-

compagnie Gießen auf den Theaterstufen das Festival »TanzArt« eröffnet wurde.

### Dreidimensionale Ansichten

Das hatte eigentlich schon zu Pfingsten stattfinden sollen, doch Corona hatte es verhindert. Ballettdirektor Tarek Assam als Künstlerischer Leiter und sein Team hatten dennoch mit Feuereifer nach einer Möglichkeit gesucht, das Tanzspektakel doch noch möglich zu machen. Nun wird es nachgeholt und bildet zugleich den Auftakt der neuen Reihe »Gießener Auftritte«.

Tänzerinnen und Tänzer der Tanzcompagnie Gießen sowie internationale Tanzcompagnien haben digitale Tanzbeiträge produziert, die sowohl auf der LED-Wand vor dem Rathaus als auch auf der Fassade des Theaters zu sehen sein werden: am Freitag von 18 bis 19 sowie 21 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 21 bis 22 Uhr. Dazu gibt es an allen Festivaltagen Live-Performances in der Tiefgarage. Eröffnet wurde die TanzArt dort durch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz.

Studio6 aus Berlin, Fachleute für Angewandte Videokunst,

haben für die Fassade des Stadttheaters ein Videomapping kreiert, das mit integrierten Tanzvideos das Haus zum Leben erweckt. Das Theatergebäude bietet so bis Sonntag allabendlich von 22 bis 23 Uhr ein besonderes Tanz-Film-Architektur-Erlebnis für Auge und Ohr.

Den besten Blick hat man von der Kongresshalle aus. Der »Zuschauerraum« wurde mit der Sperrung einer Fahrspur direkt vor dem Theater zudem erweitert. Am Donnerstagabend konnten somit die offiziell registrierten Besucher,

### KOSTENFREIE TICKETS

### Besucherzahl begrenzt

Unter [giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de) ist das Programm zugänglich. Dort kann man auch einen Trailer mit Impressionen anschauen und sich über die weiteren Angebote und Beteiligten der »Gießener Auftritte« an den bis zum 26. September folgenden Wochenenden informieren. Auf besagter Homepage und im Webshop des Stadttheaters können kostenfreie Tickets reserviert werden, da die Besucherzahl auf 37 in der Tiefgarage und 250 Open Air begrenzt ist.

aber auch Passanten bei leider regnerischem Wetter zunächst Tänzer live erleben: Die zeigten auf den Theaterstufen die Performance »Digital Life«. Mitglieder der Tanzcompagnie Gießen hatten während der Pandemie choreografische Miniaturen erarbeitet, die zu einem Stück verbunden wurden. Im Anschluss begannen die Fassadenprojektionen mit filmischen Solo-Arbeiten der Tänzer – wahlweise inspiriert von einem Möbelstück oder Werkzeug, einer Farbe oder einem Text. Riesige Gesichter und Tänzer in Bewegung waren haushoch auf der Fassade zu bestaunen. Beeindruckend!

### Noch drei Tage voller Tanz

Das Programm wird am heutigen Freitag fortgesetzt. In der Rathaustiefgarage drückt ab 19 Uhr Eng Kai Er aus Singapur, die in Gießen Angewandte Theaterwissenschaften studiert, in »Compressibel Sentiments« mit einem Dinosaurier-Kostüm Gefühle aus. Auf der LED-Wand ist von 18 bis 19 Uhr ein Projekt mit Studierenden des Studiengangs BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt zu erleben. Ab 21 Uhr geht es

weiter unter den Schlagwörtern »European Connections« und ab 22 Uhr unter »Six on Screen« mit Beiträgen von Tanzcompagnien und Gruppen aus Nordmazedonien, Slowenien, Amsterdam, Wien, Belgien, Polen sowie Gießen, Ulm, Braunschweig oder Pforzheim.

Der Samstag startet um 19 Uhr in der Tiefgarage mit »Reanimationstraining«, einer Performance von Johanna Herschel und Felix Falczyk, bevor ab 21 Uhr auf der LED-Wand Beiträge von Tänzern der Shenzhen Arts Company aus China, ein Tanzfilm als Hommage auf den Theaterbau in St. Gallen sowie ein Beitrag des Theater Koblenz zu sehen sein werden. Die Stadttheaterfassade wird ab 22 Uhr wieder zur Plattform.

Am Sonntag, 29. August, ist in der Tiefgarage eine choreografische Arbeit der Performerin Elena Rose Light zu sehen. Auf der LED-Wand gibt es ab 21 Uhr eine Foto-, Text- und Materialsammlung von Fotograf Rolf K. Wegst über die Tanzcompagnie Gießen im Lockdown zu bewundern, bevor ab 22 Uhr auf der Theaterfassade zwölf Solo-Arbeiten der Tanzcompagnie gezeigt werden.



## STADT-COCKTAIL

Zugegeben: Hinterher ist man immer schlauer. Und dass nichts passiert ist, ist manchmal eben einfach die bessere Nachricht. Aber irgendwie muss ich bei dem öffentlich wirksamen Aufwand, der im Vorfeld der Bombensondierung Anfang der Woche nahe Bahnhof samt Warnungen vor einer eventuell notwendigen Evakuierung von zwei Krankenhäusern in einer Pressekonferenz betrieben wurde, an den guten alten Shakespeare denken: »Viel Lärm um nichts«. Hätte es nicht gereicht, hinter den Kulissen Vorbereitungen zu treffen, ohne die komplette Bevölkerung noch ohne tatsächlichen Fund in Alarmbereitschaft zu verset-



Eines der Metallstücke, die »auffällig« waren.

zen? Bei früheren Bombenfunden, bei denen zumindest auch tatsächlich so ein Relikt aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt wurde, wurde doch auch nicht im Vorfeld ein solches Horrorszenario an die Wand gemalt! Und in den nächsten Jahren wird, wie die Oberbürgermeisterin zu Recht deutlich macht, ganz sicher noch die eine oder andere Bombe im Untergrund der 1944 ausgiebig bombardierten und nun sehr baufreudigen Stadt entdeckt werden. Soll das jedes Mal ein solcher Alarmismus in Gang gesetzt werden? Hoffentlich nicht.

Aber es ist eben auch Wahlkampfzeit und die Politiker müssen sich profilieren und zeigen, wie gut sie sich um die Bürger kümmern. Und das treibt durchaus kuriose Blüten, wie man beispielsweise an der Marburger Straße sehen kann. Wahlplakat an Wahlplakat reiht sich hier aneinander. Wer die eher kleingedruckten kompletten Sätze auf den FDP-Plakaten im Vorbeifahren lesen will, muss sich ranhalten. Wer sich über den seltsam überdimensional wirkenden Kopf von Olaf Scholz auf rotem Grund wundert, sich fragt, ob die Grünen-Kan-

### 2G für die Kultur und viel Lärm um fast nichts

VON KAROLA SCHEPP



didaten mit ihren »olchi«-grün eingefärbten Gesichtern eventuell von einem anderen Planeten eingeflogen wurden oder über die Einfallslosigkeit der eher altbackenen CDU-Plakate staunt, der kann schon ein bisschen politikmüde werden. Man muss ja nicht gleich so zynisch werden wie der NDR in seiner Sendung »Extra 3«, in der Sarah Bosetti beim Blick auf OB-Kandidat Frank Tilo Becher und die gleich mehrfache Nennung seines Namens auf seinem Wahlplakat ätzt: »Den Namen muss man erstmal auf einem Plakat unterbringen«. Aber immerhin fehlt das »H« in Tilo, das dem Kandidaten schon so manches mal angegedichtet wurde.

Eine schöne Ablenkung haben Autofahrer – und auch Radfahrer, Fußgänger und natürlich auch die offiziellen Besucher – noch bis Sonntag abendlich am Berliner Platz, wo das Stadttheater zu später Stunde im ersten Block der

»Gießener Auftritte« seine Fassade mit Videomapping und Tanzfilmen als Kunstplattform nutzt. Spätestens nach der Premiere am Donnerstagabend, die leider im Nieselregen vorstatten gehen musste, ist klar: Das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Ballettdirektor Tarek Assam und seine Crew haben der Stadt ein wunderbares Geschenk gemacht. Die »Gießener Auftritte« als »kulturübergreifende Plattform mit allen Herausforderungen der behördlichen Genehmigungen, der logistischen, organisatorischen und künstlerischen Bedürfnisse überhaupt zu konzipieren«, sei die größte Herausforderung gewesen, meint Assam. Man habe Neuland betreten und befinde sich auf einer Kunst-Expedition – und die lässt sich zum Glück auch nicht von als Sichtschutz vorgeschriebenen Bauzäunen, Luca-App-Umständlichkeiten oder Technikherausforderungen stören. Und erst Recht nicht von ei-

nem mittelhessischen Sommer im Herbstgewand.

Standhaftigkeit beweist auch ein anderer Kulturorganisator in der Stadt: Krimifestival-Macher Uwe Lischper. Der will zu den Lesungen im Rahmen seines Krimifestivals nur ausschließlich Genesenen und Geimpften Zugang ermöglichen – zum Schutz seiner Gäste. Dass er auf Nachfrage in Wiesbaden keine rechtlich verbindliche Auskunft bekommen konnte, wie viele Karten er verkaufen dürfte, wenn Gestestete mit Abstand und Genesene und Geimpfte, die offiziell nicht zählen, in einem Saal zusammenkämen, hat ihn lieber auf Nummer si-

cher gehen lassen. Auch wenn sonst sicher mehr Einnahmen für ihn möglich gewesen wären. Dass so vielleicht auch der eine oder andere erkennt, dass eine Impfung vielleicht doch keine so schlechte Idee ist – auch im Sinne der Kulturveranstalter und Künstler – ist ihm ebenfalls ein Anliegen. Respekt!

In diesem Sinne wünsche ich allen – auch den Organisatoren des Events »Musik ab, Leinen los« am morgigen Sonntag an der Lahn und den »Gießener Auftritten« – ein Wochenende, an dem das Wetter die Voraussetzungen schafft, dass es ein echter »Sommernachtstraum« wird.



Das Videomapping auf der Theaterfassade.

FOTOS: O. SCHEPP



# »Wir betreten Neuland«

## Ballettdirektor reagiert auf Kritik aus der Freien Szene

**Gießen** (gl). Groß war die Empörung bei selbstständigen Künstlern und Musikern, als bekannt wurde, dass das Stadttheater seine TanzArt als Open-Air-Veranstaltungsreihe nachholt und zusätzlich ab Ende August Kulturtreibenden Auftrittsmöglichkeiten bieten wird. Dass die dafür aus dem Förderprogramm »Ins Freie« bewilligten 190 000 Euro hauptsächlich in die Technik fließen und freie Künstler und Musiker keine klaren Zusagen zur Höhe von Gagen und Aufwandsentschädigungen für ihre »Gießener Auftritte« bekommen würden, wurde moniert.

Nun sorgt Ballettdirektor Tarek Assam, nach einem Gespräch mit den Beschwerdeführern, auch öffentlich für Klarstellung. Sicher sei die erste Anfrage an die »freie Szene«, ob sie sich überhaupt vorstellen könne, die digitale Plattform »Gießener Auftritte« mitzunutzen, missverstanden worden, so Assam. »Und nun entlädt sich der Ärger der Soloselbstständigen bei uns.« »Wir wollten zunächst nur wissen, ob noch jemand mitmachen möchte. Selbstverständlich war von Anfang an klar, dass dies nicht »umsonst« im Sinne der Selbstausbeutung der Kulturschaffenden geschehen soll.« Der Antrag zum Kulturpaket des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sei ausführlich geprüft und unter Maßgabe aller Förderrichtlinien anerkannt wor-

den und widerspreche in keiner Weise den Förderrichtlinien des Programms »Ins Freie«. »Da wir die Mittelzusage unverschuldet spät erhalten haben, mussten wir statt in den Mai 2021 in den August und September 2021 mit der Durchführung gehen«, bedauert Assam nun den zur Verfügung stehenden kurzen Organisationszeitraum.

### »Das kann ich nicht pauschal vergüten«

Ziel sei es, so Assam, die Veranstaltung mit unterschiedlichsten Aspekten kulturellen Schaffens niedrigschwellig und ohne Eintritt am Berliner Platz – »das ist der zentrale Kulturort in Gießen« – anzubieten. »Wir müssen den Menschen wieder klar machen, dass es Kultur gibt«, zitiert Assam Kulturstaatsministerin Monika Grütters. Dies sei mit großem künstlerischen, technischen und organisatorischen Aufwand verbunden. »Wir betreten mit dieser Veranstaltung Neuland«, betont Assam. Lange habe man auch nicht gewusst, ob die beantragten Gelder überhaupt in dieser Höhe genehmigt werden.

Kein fest angestelltes Mitglied des Theaters, das jetzt in der Sommerpause an dem Projekt arbeite, erhalte irgendwelche Honorare aus Mitteln des Projekts. Auch das Stadttheater als Veranstalter habe wirtschaftlich keinen Vorteil aus

dem Programm. Bewusst seien alle Honorarverträge für das Programm an Kollegen aus der freien Szene vergeben worden, »die im technischen Bereich des Kulturbetriebs ebenso wie die Kunstschaffenden seit 14 Monaten kaum Einnahmen hatten«.

Das Programm sei zudem nicht ausschließlich ein Hilfsprogramm für Soloselbstständige, betont Assam, sondern wolle Kultur grundsätzlich – im Freien – wieder präsent machen. Dafür habe das vierköpfige Organisationsteam verschiedenste Kulturpartner aus Gießen im Vorfeld angesprochen und gebeten, sich mit fünf- bis 15-minütigen vorproduzierten Videos auf der digitalen Plattform, einer riesigen Projektionswand auf dem Berliner Platz, zu beteiligen – wenn die Pandemie es zulasse, könnten auch Live-Auftritte dazukommen. »Einige haben sofort zugesagt und sich positioniert, andere haben überhaupt nicht reagiert«, so Assam und zählt unter anderem Tinko-Theater, Hein-Heckroth-Gesellschaft, Mathematikum, ATWler, raumstation und Musikschule als Partner auf. Wer technische Hilfestellung benötige, bekomme Unterstützung. »Aber das kann ich nicht pauschal vergüten«, betont Assam. Gage und Aufwandsentschädigungen seien zudem etwas anderes. Hier müsse stets der Einzelfall geprüft werden.



Gießener Allgemeine 28. August 2021

# Miles Davis in der Tiefgarage

In der Tiefgarage des Rathauses hat die diesjährige TanzArt ihren Anfang genommen – mit gleich zwei Choreografien. Und alle der dort erlaubten Besucher freuten sich riesig über das reale Erleben von Bühnentanz.

VON DAGMAR KLEIN

Es war eine entbehrungsreiche Zeit für uns Tanzfreundinnen und -freunde.« Mit diesen Worten begrüßte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz die überschaubare Gästeschar in der Rathaus-Tiefgarage. Das TanzArt-Festival musste auch in diesem Jahr wieder abgesagt werden, aber Ballettdirektor Tarek Assam habe mit seinem »hartnäckigen Engagement« dafür gesorgt, dass wieder Tanz erlebbar ist.

## Gäste aus Eupen und Bielefeld

Es ist eine Hybridform aus Live-Performances und Video-Mapping entstanden, ermöglicht durch das Corona-Kulturförderprogramm des Landes Hessen und, wie in all den Jahren zuvor, mit der Unterstützung durch Annette Eidmann vom städtischen Kulturamt.

Die Tiefgarage des Rathauses war bereits beim letzten TanzArt-Festival 2018 Austragungsort für das Programm Overlab, bei dem Studierende der Thea-



Tschekpo Dan Agbetou (r.) hat eine neue Form des Erlebens von Jazz-Musik geschaffen und die Compagnie Irene K aus Belgien (l.) zeigt ein Hin und Her der Gefühle.

FOTOS: DKLWEGST



terwissenschaft in Gießen und Frankfurt ihre Arbeiten vorstellten. Beim ersten Mal war es im zweiten Untergeschoss, diesmal ist es das erste Untergeschoss, in der Nähe zur Ausfahrt. Das Orga-Team hatte daraus eine fast gemütliche Ecke gezaubert. Selbst die Neonröhren und die ausfahrenden Autos störten die Vorstellung kaum.

Zur Eröffnung waren es al-

lerdings Profis, die kleine Stücke präsentierten. Den Anfang machte eine faszinierende Hommage für den Jazztrompeter und Komponisten Miles Davis. Der 1991 gestorbene Musiker wird auch als »Picasso des Jazz« bezeichnet. Ihm zu Ehren schuf das »Standards Trio«, bestehend aus Keith Jarrett, Gary Peacock und Jack DeJohnette, ein Album mit dem Titel »Bye Bye Blackbird«. Da-

rauf bezieht sich der Tänzer und Choreograf Tschekpo Dan Agbetou (Bielefeld) mit seinem neuen Solo. Tänzerisch elegant und leichtfüßig hat er eine neue Form des Erlebens von Jazz-Musik geschaffen. Ganz in Schwarz gekleidet bis zu den Lackschuhen präsentiert er sein Vorbild mit einem Rollkoffer, also immer auf Reisen. Er lässt ihn auf der Bühne wiedererstehen über das Hör-

barmachen des Bühnensounds, manchmal auch pantomimisch mit den Spielbewegungen eines Instruments oder mit Zeichnungen auf knallbuntem Papier. Er arbeitet mit drei Mikrofonen, in die er wahlweise afrikanisch oder französisch spricht, Geräusche produziert. Am Ende folgt ein bewegender Trauergesang mit Kopfstimme. Er hinterlässt ein geflashtes Publikum.

Ohne große Umbaupause folgte das nächste Stück, das eine vertraute Akteurin des TanzArt-Netzwerks mitgebracht hatte, Irene Kalbusch aus Eupen. Dieser Tanz war zumindest am Anfang das ziemliche Gegenteil vom Vorherigen. Gold Mayanga scheint erschöpft, kämpft mit schweren Gliedmaßen, wozu auch die derben Sportschuhe beitragen. Die teils abrupten Bewegungen seines Körpers wirken wie ferngesteuert. Eine Frau (Nona Munnix) taucht auf, man beugt sich gegenseitig, nimmt vorsichtig Kontakt auf. Es wird ein Hin und Her der Gefühle, schwankend zwischen Hoffnung und Angst. Ihr Solo wird dann heftig, zu E-Gitarre lastigem Metal-Rock mit Shouter-Gesang. Großer Applaus, alle freuen sich riesig über das reale Erleben von Bühnentanz.

Am späteren Abend ging es vor dem Stadttheater weiter: mit Live-Auftritt der Tanzcompagnie Gießen und anschließender Filmprojektion an die Fassade, mit Kurzfilmen, die jedes TCG-Mitglied für sich in der Corona-Zeit kreierte hat.



Gießener Allgemeine 26. August 2021

# Stadttheaterfassade wird zum Leben erweckt

## Heute Start der TanzArt mit Performance, LED-Wand und Videomapping – Kostenlose Tickets

**Gießen** (pm). Das internationale TanzArt ostwest-Festival, das an Pfingsten nicht hatte stattfinden können, wird nun nachgeholt. Vom heutigen Donnerstag an bis 29. August eröffnet es mit Video-Formaten und Live-Darbietungen die Veranstaltungsreihe »Gießener Auftritte« zwischen Rathaus und Stadttheater. Tänzerinnen und Tänzer der Tanzcompagnie Gießen sowie internationale Tanzcompagnien haben digitale Tanzbeiträge produziert, die sowohl auf einer LED-Wand als auch auf der Fassade des Theaters zu sehen



Auch Szenen des Tanzabends »Metropolis« werden heute Teil der Fassadenprojektion am Stadttheater sein. FOTO: WEGST

sein werden. Dazu gibt es Live-Performances in der Tiefgarage unter dem Berliner Platz.

Auch wenn sich die Tanzcompagnien in diesem Jahr überwiegend digital präsentieren, dürfen sich alle Freunde des zeitgenössischen Tanzes auf ein hochkarätiges Programm freuen. Eröffnet wird die TanzArt durch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz heute um 19 Uhr in der Tiefgarage unter dem Berliner Platz (UG 1). An allen vier Festivalabenden sind dort Live-Auftritte nationaler und internationaler Künstler zu erleben. Von

Freitag bis Sonntag werden Choreographien und Performances von internationalen Compagnien im Videoformat auf der LED-Wand vor dem Rathaus laufen – zu sehen am Freitag von 18 bis 19 und 21 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 21 bis 22 Uhr.

Studio6 aus Berlin kreierte eigens für die Fassade des Stadttheaters ein Videomapping, in das Tanzvideos effektiv eingearbeitet werden. Das Gebäude des Stadttheaters wird so an allen vier Abenden von 22 bis 23 Uhr dreidimensional zum Leben erweckt.

Am heutigen Donnerstag gibt es zudem auf der Eingangstreppe des Theaters die Gelegenheit, die Mitglieder der Tanzcompagnie Gießen live zu erleben: Um 21.30 Uhr zeigen sie die Performance »Digital Life«. Im Anschluss beginnen die Fassadenprojektionen mit filmischen Solo-Arbeiten der Tänzer.

Das gesamte Programm ist unter [giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de) online zugänglich. Hier und im Webshop des Stadttheaters können kostenfreie Tickets reserviert werden, da die Besucherzahl begrenzt ist.



# Euphorie und starke Bilder

Hingehen empfohlen: Reihe TanzArt ostwest macht Tiefgarage und Stadttheaterfassade bis Sonntag zur Bühne

Von Ulla Hahn-Grimm

**GIESSEN.** Nicht nur Corona, jetzt auch noch der Regen! Das haben die hochmotivierten Tänzerinnen und Tänzer des Stadttheaters Gießen nicht verdient. Doch die jungen Bewegungskünstler ließen sich nicht verdrießen, als just zum Beginn ihrer Live-Präsentation auf den Stufen des Stadttheaters feine Tropfen einsetzten. Voller Elan flogen 22 durchtrainierte Beine über die Stufen vor dem „Denkmal bürgerlichen Gemeinsinns“. Gemeinsam und als Solisten zeigten die Mitglieder der Tanzcompagnie Gießen unter Leitung von Ballettdirektor Tarek Assam elf kunstvolle und unterhaltsame Kurz-Choreografien unter dem Titel „Digital Life“.

Das internationale Festival TanzArt Ostwest, das sonst immer an Pfingsten stattfindet, wird nun am letzten Augustwochenende nachgeholt. Das vergangene Corona-Jahr hatte keinerlei Bühnenaktivitäten zugelassen. Jetzt also der Neustart: Das Festival eröffnet mit Videoformaten und Live-Auftritten die Veranstaltungsreihe „Gießener Auftritte“. Diese finden an den folgenden fünf Wochenenden in Form von Videopräsentationen auf dem Berliner Platz statt.

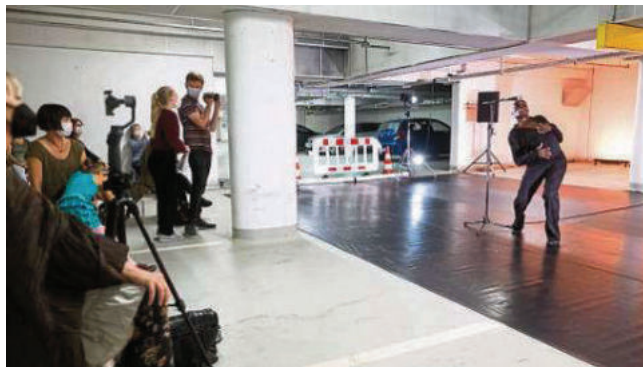
## Endlich wieder live

Doch zunächst eröffnete Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz die TanzArt in der Tiefgarage unter dem Berliner Platz: Ein Ort, der schon vor Corona hin und wieder von Chören und auch von der Tanzcompagnie als Aufführungsort genutzt wurde, wobei von einigen Besuchern freilich immer wieder die Luftqualität hinterfragt wurde. Doch in Corona-Zeiten darf man nicht zimperlich sein. Tänzerinnen, Tänzer und Besucher jedenfalls waren richtiggehend euphorisiert, endlich wieder live Tanz erleben und präsentieren zu dürfen. „Theaterfreunde haben eine entbehrungsreiche Zeit hinter sich“ konstatierte Grabe-Bolz, die zudem zwei „sehr spannende Aufführungen“ ankündigte. Der Auftakt mit der Tchekpo Dance Company (Bielefeld-Westafrika). „Pour Miles D.“ war eine Hommage an den Jazztrompeter Miles Davis. Wie kaum ein anderer hat er den zeitgenössischen Jazz geprägt und wurde auch wegen seines Engagements gegen rassistische Diskriminierung weltweit verehrt. Der schwarze Tänzer Tchekpo Dan Agbetou verwendet für seine Annäherung eine bestimmte Technik des Jazzrock-Tanzes, genannt „Jeux de Jambes“. So wird der Eindruck erweckt, als ob, im übertragenen Sinn, der Tänzer mit seinen Beinen Trompete spielt. Viel Applaus gab es für den Tänzer, der mit viel Feingefühl und Power eine intensive Symbiose von Tanz, Schauspiel und Musik vorstellte.

Dass dem Stadttheater an der Bewe-



Die Fassade des Stadttheaters wird durch eindrucksvolle Projektionen zur Spielstätte des internationalen Tanzes.



Tchekpo Dan Agbetou bot mit seinem Jazzrock-Tanz in der Tiefgarage eine Hommage an den legendären Miles Davis.  
Fotos: Rolf K. Wegst

gung „Black Live matters“ gelegen ist, zeigte auch der zweite Beitrag, bei dem ebenfalls ein schwarzer Tänzer (Gold Mayanga) Kunstfertigkeit und Körpergefühl präsentierte. An dem Duett „Adonde“ war die Tänzerin Nona Muninx beteiligt, die zusammen mit ihrem Kollegen das wohlbekannte Mann-Frau-Spiel zeigte: Annähern, Hingabe, verlorenes Vertrauen. Zum Schluss sind beide Partner wieder allein. Eine einprägsame Choreografie mit Tempo und Verve der Compagnie Irene K. (Belgien).

Weiter ging es dann weiter ins Freie: Nach dem Auftritt der beiden Gäste kam nun die gastgebende Tanzcompagnie Gießen zum Einsatz, die sich, wie anfangs erwähnt, mit einer höchst le-

bendigen Live-Performance auf den Stufen des Stadttheaters beim Publikum zurückmeldete. Auch für die Site-Specific-Performance, mit der die TanzArt traditionell einen besonderen Ort in der Stadt bespielt, wurden neue Wege eingeschlagen. Das Studio6 aus Berlin kreierte eigens für die Fassade des Stadttheaters ein Videomapping, in das Tanzvideos effektiv eingearbeitet sind. Das imposante Gebäude zeigte sich dadurch in völlig neuer Perspektive und bot ein Tanz-Film-Architektur-Erlebnis der besonderen Art.

Nun könnte man annehmen, auf Video- und Online-Formate hat nach 18 Monaten Corona-Zwangspause keiner mehr so richtig Lust. Präsenz ist angesagt! Doch, was die Tanzcompagnie mit

## PROGRAMM

► In der Tiefgarage unter dem Gießener Rathaus sind am heutigen Samstag und morgigen Sonntag (jeweils 19 Uhr) weitere Vorführungen der internationalen Tanzszenen zu sehen. Weiter geht es jeweils um 21 Uhr mit einem Tanzprogramm auf der LED-Wand auf dem Berliner Platz sowie um 22 Uhr auf der Fassade des Stadttheaters. Der Besuch ist kostenlos, Tickets sollten kostenlos über die Homepage des Stadttheaters reserviert werden. Das komplette Programm der anschließend jeweils an den Wochenenden laufenden Reihe „Gießener Auftritte“ läuft bis zum 26. September. (uhg)

Unterstützung von Studio6 auf die Theaterfassade gezaubert hat, lässt keinen Überdruß aufkommen, sondern ist ausgesprochen spannend und reizvoll. Präsentiert werden zwölf Solo-Arbeiten von Mitgliedern der Tanzcompagnie Gießen, die sich im Laufe der Pandemie-Monate mit Videotanz auseinandergesetzt hatten. Als Thema hatten sie sich an einem Objekt, einer Farbe und einem Text orientiert. Die Musik, ausgezeichnete Klangbeispiele für eine Open-Air-Präsentation, steuerten Patrick Schimanski und Luis Eon bei. So war das Programm für Augen wie Ohren gleichermaßen attraktiv, ähnliche Darbietungen werden auch Samstag und Sonntag von 22 bis 23 Uhr gezeigt. Unbedingt anschauen wird empfohlen.



# Hochkarätiges Programm

Vier Tage Tanzfilme rund um den Berliner Platz / Open-Air-Show / „Gießener Auftritte“ von Regen beeinträchtigt

**GIESSEN** (uhg). „Gießener Auftritte: Eine digitale Plattform für Kultur auf dem Berliner Platz und der Fassade des Stadttheaters Gießen“: So ist der Titel des derzeit laufenden, vom Land Hessen geförderten Kunstevents in der Stadt, das an diesem Wochenende ganz im Zeichen des Festivals TanzArt Ostwest stand. Doch bei Dauerregen wurde ein Besuch zur echten Herausforderung für die Akteure rund um Tanzdirektor Tarek Assam sowie die Zuschauer.

Der erste Teil der abendlichen Programme war noch im Trockenen zu erleben: in der Tiefgarage unter dem Rathaus. Mit Live-Tanznummer oder Performances gaben sich hier Tänzerinnen und Tänzer aus nah und fern ein Stelldichein mit dem Publikum. Als Beispiel sei hier das „Reanimationstraining“ von Johanna Herschel und Felix Falcyk am Samstagabend genannt, eine Mitmach-Performance, an der sich acht Menschen aus dem Publikum beteiligen konnten. Die goldenen Rettungsdecken in der Tiefgarage, ein befremdliches Bild, dazu Motorengeräusche aus dem CD-Player, die es in der Tiefgarage ohnehin schon zur Genüge gab.

Dann wieder hinaus an die frische Luft: Das digitale Programm gab es von

Freitag bis Sonntag auf dem Berliner Platz zu bewundern. Unterschiedlichste Choreografien und Performances von Compagnien aus dem In- und Ausland liefen als Video auf einer großen LED-Wand vor dem Rathaus. „European Connections“ lautete hier das Motto am Freitagabend, am Samstag folgte die Gala „East meets West“. Langjährige Freunde des Stadttheaters sendeten ihre Grüße und wünschten gutes Gelingen. Mit dabei unter anderem die Shenzhen Arts Company aus China, das Tanzensemble Schweiz aus St. Gallen, das Tanztheater Braunschweig, das Theater Plauen-Zwickau sowie das Spellbound Contemporary Ballet aus Italien.

Ein breites Angebot, das im Einzelnen kaum nachzuerfolgen ist. So bot das Theater St. Gallen zum Beispiel ein besonderes Video: Der Tanzfilm 720° ist eine Hommage an den Theaterbau in St. Gallen. Das Design basiert auf dem Hexagon, das als gleichseitiges Sechseck 720° ergibt. Das aus Beton gebaute Theater wurde 1968 eingeweiht, erntete Kritik und Lob der Öffentlichkeit, und ist nun ein denkmalgeschütztes Wahrzeichen.

Weitere hochinteressante Videos gab es an den drei Abenden um 22 Uhr

auch schräg gegenüber, an der Fassade des Stadttheaters zu sehen. Das Studio 6 aus Berlin kreierte eigens für diese Fassade ein Videomapping, in das gänzlich unterschiedliche Tanzvideos eingearbeitet sind: Filme aus dem Inland und Ausland, Sequenzen in der Totale oder in Großaufnahme, bewegte Bilder, ruhigere Bilder. Unter dem Titel Landscapes waren hier Arbeiten folgender Gruppen zusammengefasst: Tanzcompagnie Gie-

ßen, Tanzgruppe aus Rom, Theater Hagen-Ballett, Strado Compagnia Danza Ulm und das Ballett aus Bremerhaven.

Ein wunderbares und hochkarätiges Programm, für das sich viele Menschen richtig „ins Zeug gelegt“ hatten. Stundenlang Regen hielt viele Menschen fern, die sich gern die Videos angesehen hätten. Die echten Tanzenthusiasten allerdings hielten durch, vier Abende lang.



„Reanimationstraining“ mit Johanna Herschel und Felix Falcyk in der Tiefgarage unter dem Rathaus. Foto: Rolf K. Wegst





Gießener Allgemeine, 30. August 2021

# Kulturelles Public Viewing

Regen und Kälte hätten die Freude am Gießener TanzArt ostwest-Festival am Wochenende trüben können. Das Gegenteil war der Fall. Denn die Qualität der Präsentationen konnte durchaus überzeugen.

VON DAGMAR KLEIN

Das TanzArt ostwest-Festival hatte am Wochenende mit dem Wetter zu kämpfen. Mit der Dunkelheit setzte der Regen ein und vertrieb einen Teil des Publikums, von der Kälte in den späten Abendstunden ganz zu schweigen. Dennoch kamen Interessierte. Zudem hatten die Besucher des Restaurants auf dem Rathausvorplatz freien Blick auf die riesige LED-Projektionswand. Die Qualität der Filmpräsentation war enorm, Farbigkeit und Bildschärfe überzeugten durchweg.

Zu erleben waren Filmbeiträge von TanzArt-ostwest-Partnern aus Deutschland, Europa und China. Die meisten Beiträge waren eigens für das Festival in Gießen produziert worden, worauf manche in ihrer Anmoderation hinwiesen. Am Freitagabend bezauberte die Akademieabschlussgruppe in Ljubljana/Slowenien, die eingangs Bilder von ihrer Stadt zeigten, bevor sie zur Probe eilten und ein schwungvoll modernes Stück zu Bach'scher Musik zeigten. Mentorin Rosanna Hribar ist auch in Gießen bekannt. Sie hat schon zweimal mit der Tanzcompagnie (TCG) gearbeitet.

Das Skopje Dance Theater aus Nordmazedonien zeigte ein Ensemblestück, das durch hautfarbene Kostüme und rhythmisch durchgängigem Sound ursprünglich wirkte. Die TCG hofft in dieser Spielzeit dort ein Gastspiel geben zu können. Eine Freude war es, die früheren TCG-Mitglieder Michael Bronczkowski und Manuel Wahlen wiederzusehen: Mit dem Stück Alter Ego, das Choreograf Tarek Assam in historischem Gemäuer in Portugal aufgenommen hat. Die TCG hatte dort 2013 einen Trainingsaufenthalt bei Rui Horta, bevor dieser als Gastchoreograf nach Gießen kam. Emotional ernste Themen erzählten andere Beiträge: Von



Einer der optisch schönsten Beiträge auf der Stadttheater-Fassade: Lucyna Zwolinska tanzt in einem Kornfeld.

FOTO: DKL

Trauer und dem Umgang damit durch Marie Goeminne Dans aus Amsterdam, von Berührungen durch Dans.Klas aus Wien. Die Projektionen ab 22 Uhr auf die Fassade des Stadttheaters brachten faszinierende Momente, litten aber darunter, dass viele Beiträge Bühnenaufnahmen im Dämmerlicht waren – und davon in der Projektion oft nur wenig zu erkennen war. So war der optisch schönste Beitrag ein im Sonnenlicht entstandener: Lucyna Zwolinska (Polen) tanzte mit den Ähren in einem Kornfeld. Zwolinska war die Gastchoreografin der Site Specific 2018 auf dem Hubschrauber-Parkdeck der Johanniter.

Noch ein ehemaliger Site Specific-Gast präsentierte sich mit Kollegen: Tiago Manquinho, der 2017 das Treppenhaus der UKG-Chirurgie bespielt hatte.

Die Overlab-Vorstellungen durch Studierende starteten am frühen Freitagabend auf der LED-Wand am Rathausvorplatz mit einem strapaziösen langen Beitrag der Hochschule für Darstellende Kunst Frankfurt (LtG. Dieter Heitkamp). Im ersten Untergeschoss der Rathaus-Tiefgarage rührte Eng Kai Er aus Singapur mit ihrem Beitrag zum Lebensdilemma des letzten T-Rex-Dinosauriers fast zu Tränen. Doch die Studentin der Angewandten Theaterwissenschaften (ATW) an der Uni

Gießen kann auch sehr komisch sein. Die Stimmungsaufhellung brachte eine Zuschauerfrage nach ihrem ureigenen Wunsch, der Rock'n Roll-Tanz war. Der passende Partner tauchte wie aus dem Nichts auf, und es wurde zu Musik mit allen kunstvollen Hebefiguren gerockt.

## Irritierende Gymnastikstunde

Die samstägliche Vorstellung »Reanimationsübung« vom ATW-Duo Herschel & Falcyc war eine irritierende Gymnastikstunde. So bestand die Begleitmusik zur Entspannungsübung aus dem Autolärm einer Schnellstraße und überlante glatt den realen Lärm der Autos in der Tiefgarage.

Der Samstag auf dem Berliner Platz stand unter dem Motto »EAST MEETS WEST«. Dazu gehörte ein Ausschnitt aus der TCG-Produktion Cross! (2018), in der Artisten aus Shenzhen mitgewirkt hatten. Auf der LED-Wand zu sehen war die Shenzhen Arts School mit einer Ballett-Choreografie des Leiters Huang Quicheng. Vom Theater St. Gallen war ein Parcours durch den dortigen Theaterbau zu erleben. Das Gebäude im Stil des Beton-Brutalismus wurde in perfekter Schwarz-Weiß-Ästhetik

inspiriert von Architektur fotografie präsentiert (Choreo: Kinsun Chan).

Steffen Fuchs vom Theater Koblenz-Ballett schickte einen Gruß an Gießen, bevor Mitglieder seiner Compagnie neoklassisch zu Bachs Goldberg-Variationen tanzten. Ebenso übermittelte Annett Göhre, Ballettdirektorin am Theater Plauen-Zwickau, einen Gruß nach Gießen, bevor ein Ausschnitt aus dem Handlungsballett Geschichte vom Soldaten zu sehen war – in fast Brecht'scher Manier. Politisch Stellung bezog auch Gregor Zöllig, Leiter des Tanztheaters Braunschweig, der die Erfahrung von Isolation und Solidarität während des Coronalockdowns thematisierte.

Barocke Perlen des Tanzes lieferten die Schwestern Ariadni und Ifigenia Toumpeki aus Zypern. Roberto Scafati hat mit der Tanzakademie-Klasse aus Rom ein dramatisches Stück erarbeitet, das man gern einmal live erleben würde. Vom Theater Hagen-Ballett kam eine abwechslungsreiche Collage unterschiedlicher Stücke. Ulm hatte einen romantischen Beitrag mit TanzGedichten (Domenico Strazzeri) geschickt und Bremerhaven einen Ausschnitt aus ihrer Version des Bühnenklassikers Othello (Sergei Vanaev).



Die Qualität der Filmpräsentation vor dem Rathaus am Berliner Platz ist enorm.

FOTO: ROLF K. WEGST



## **3** Dinge, die ich in Gießen heute wissen muss:

### **1 Sound aus Gießen**

Heute wird die Stadttheater-Fassade zur optischen Bühne für Sound aus Gießen. Ab 22 Uhr sind dort Videobeiträge von Bands wie Juli, OK Kid oder April Art zu erleben (mehr Infos auf Seite 28).

### **2 »Artig auf Abstand«**

In der Vernissage des Corona-Projektes »Artig auf Abstand« sind Kunstwerke in kleinen »Guckkästen« zu bestaunen. Los geht es heute um 19 Uhr im Schuhhaus Waldschmidt.

### **3 Höhere Zahlen**

Die Corona-Zahlen steigen weiter. Das Uniklinikum behandelte am Donnerstag bereits 25 Patienten mit Covid-19 davon 12 auf Intensivstation. Die Inzidenz stieg auf 121.



# Bands, Tänzer und Museen auf der Videoleinwand

Reihe der „Gießener Auftritte“ geht mit „Juli“ und „OK Kid“, einem Querschnitt des regionalen Musiklebens sowie weiteren Künstlern in die zweite Runde

**GIESSEN** (red). Mit der LED-Wand auf dem Berliner Platz und dem spektakulären Videomapping auf die Stadttheaterfassade haben sich die „Gießener Auftritte“ am vergangenen Wochenende mit zwei Videospielestätten in der Innenstadt vorgestellt. Nun öffnet sich das digitale Kulturportal hauptsächlich für regionale Kulturschaffende im Bereich der Musik. Zu sehen sind die Videos am Freitag und Sonntag, 3. und 5. September, jeweils um 21 Uhr auf dem Berliner Platz und um 22 Uhr vor dem Stadttheater.

Der Freitag beginnt um 21 Uhr auf der LED-Wand mit einem Videobeitrag von Rolf K. Wegst, in dem Mitglieder der Tanzcompagnie Gießen einen Einblick in ihr Leben während des Lockdowns geben. Außerdem zeigt das Ins-



Die Gießener Rockband „April Art“ präsentiert sich auf der Videoleinwand in der Innenstadt.

Foto: JulieKay

titut der Angewandten Theaterwissenschaft aktuelle Videoarbeiten von Studierenden, die unkuratiert und demokratisch ausgewählt wurden. Als Mitglieder von „raumstation3539“ zeigt das Künstler-Kollektiv „Schoarfi Schoarf Olé“ den ersten Teil ihrer Serie „Im Fleischlicht“.

Im Anschluss ist ab 22 Uhr auf der Fassade des Stadttheaters unter dem Titel „Sound aus Gießen“ ein Querschnitt aus dem hiesigen Musikleben zu erleben. Mit dabei sind Musikvideos prominenter Vertreter wie „Juli“, „OK Kid“ und L'au paire, die ihre ersten Karriereschritte in Gießen begonnen haben. Rockig wird es mit den Bands „April Art“ und den Funk-Rockern „Captain Overdrive“. Neues Material zeigt die Videopremiere von „Chinchil-

la Star“, in dem die Tänzerin der Tanzcompagnie Gießen Magdalena Stoyanova und der Schauspieler Sebastian Songin mitwirken. Weiter werden Beiträge von „Übermut“, „Südviertel“, „351 Lake Sore Drive“, Sebastian Büttner sowie Dago Schelin & Friends mit dabei sein.

Die „Sounds aus Gießen“ werden am Sonntag um 21 Uhr auf dem Berliner Platz fortgesetzt. Die Theater-Fassade zeigt am Sonntag ein weiteres Video-Projekt von „Schoarfi Schoarf Olé“, außerdem Filme des Gießkannenmuseums oder ein Video-Porträt des Liebig-Museums.

Der Eintritt ist frei, Gratiskarten für die zuschauerbegrenzten Termine können über die Festival-Seite ([giessenerauftritte.de](http://giessenerauftritte.de)) gebucht werden.



## Sound aus Gießen auf Theaterwand

**Gießen** (pm). Das kommende Wochenende steht bei den »Gießener Auftritten« am Berliner Platz im Zeichen der Musik. Nach der Präsentation heute um 21 Uhr auf der LED-Wand wird ab 22 Uhr die Stadttheater-Fassade zum Musikfestival. Prominente Vertreter der Region wie Juli, OK KID oder L'auPAIRIE haben Videobeiträge bereitgestellt, die Rocker von April Art sind dabei und Christoph Jilos Funk-Soul-Combo mit der Videopremiere von »Bullet in My Heart«. Bei dem Film von René Rösler hat Jilo mit Tänzerin Magdalena Stoyanova und Schauspieler Sebastian Songin zusammengearbeitet. Videos weiterer Künstler wie Captain Overdrive, Südviertel, 351 Lake Shore Drive, Sebastian Büttner oder Dago Schelin sind auch dabei.

Am Sonntag wird der musikalische Querschnitt um 21 Uhr auf der LED-Wand fortgesetzt, dann auch mit einem Song von Übermut, bevor es wieder um 22 Uhr mit dem Programm auf der Stadttheater-Fassade weitergeht.

Der Eintritt ist frei. Gratistickets für die zulassungsbeschränkten Slots gibt es beim Ticketshop des Stadttheaters, man kann sich aber auch vor Ort registrieren lassen. Mehr unter [giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de).



Gießener Allgemeine, 04. September 2021



OLIVER SCHEPPS

## FOTO DER WOCHE

### Einfach hingehen und schauen!

**L**ive getanzt wird an diesem Wochenende zwar nicht auf den Eingangsstufen des Stadttheaters. Heute ist dort Premierentag und die Fassade bleibt unangestrahlt. Doch am Sonntag geht es weiter mit dem »Gießener Auftritte«-Spektakel: ab 21 Uhr mit »Sounds aus Gießen Teil 2« auf der LED-Wand und ab 22 Uhr mit Videos auf der Theaterfassade. Der Eintritt ist frei. Alle Infos findet man auf [www.giessener-auftritte.de](http://www.giessener-auftritte.de).





## Auch OKB bei den Gießener Auftritten

**Gießen** (gl). Beim Projekt »Gießener Auftritte« mit LED-Wand auf dem Berliner Platz und Videomapping auf der Fassade des Stadttheaters beteiligt sich auch der Oberhessische Künstlerbund.

Neben anderen Gießener Kulturschaffenden aus den Bereichen Musik, Theater und Bildende Kunst haben folgende Künstlerinnen und Künstler des OKB Video- und Mediaarbeiten für die Großprojektionen am Berliner Platz produziert und beigesteuert: Paulina Heiligenthal, Maggie Thieme, Ria Gerth, Paul Hess, Dieter Hoffmeister und Dietrich Skrock.

Die Arbeiten sind zu sehen im Kulturpaket IV am Freitag, 17. September, von 22 bis 23 Uhr als Videomapping auf der Fassade des Stadttheaters und im Kulturpaket V am Freitag, 24. September, von 21 bis 22 Uhr auf der LED-Wand auf dem Berliner Platz.

Das komplette Programm findet man auf [giessenerauftritte.de](http://giessenerauftritte.de) oder in den ausliegenden Flyern. Die erhält man an den üblichen Stellen: Rathaus, Theater, Touristen-Info etc.. Einen Link zum Programm findet man auch auf der Stadttheater-Homepage.



# Lars Ruppel im und vor dem Stadttheater

„Gießener Auftritte“ gehen mit Kindertheater, Dia-Show und Videobeiträgen in dritte Runde / Poetry Slam in Sachen Politik

**GIESEN** (red). Die Reihe der „Gießener Auftritte“ geht in die dritte Runde. Und im Stadttheater wird am Sonntagabend bei einem Poetry Slam die Poesie mit der Politik verbunden.

Die „Gießener Auftritte“ bieten von heute bis Sonntag wieder ein vielseitiges Kulturprogramm. Spielzeiten sind jeweils um 21 bis 22 Uhr auf dem Berliner Platz und von 22 bis 23 Uhr vor dem Stadttheater. Zusätzlich gibt es am Samstag ein Nachmittagsprogramm ab 16 Uhr mit Kindertheater und Videobeiträgen.

Der Freitagabend steht auf dem Berliner Platz im Zeichen des Tanzes. Der Videobeitrag von „subsTanz/Massimo Gerardi“ reflektiert unter dem Titel „Wert“ das Gegenüber von Haben und Sein, eine Dia-Slideshow des Gießener

Fotografen Rolf K. Wegst lässt in die Bilderwelt des Gießener TanzArt-Festivals eintauchen. Im Anschluss zeigt die Fassadenprojektion auf dem Stadttheater ab 22 Uhr choreografische Arbeiten aus den Reihen der Tanzcompagnie Gießen.

Am Samstag zeigt zunächst das Tinko-Theater um 16 Uhr mit „Hans im Glück“ ein live gespieltes Märchen auf dem Berliner Platz, gefolgt von Videobeiträgen der Musikschule Gießen, des Mathematikums und der Künstlerin Griffiths. Ab 21 Uhr ist auf der LED-Wand ein Querschnitt aus dem Programm des Gießener Labels „O-Tone Music“ zu sehen und hören, das Songwriting aus den Bereichen Jazz & Soul präsentiert. Unter dem Titel „Giessen Insights“ werden ab 22 Uhr auf der

Stadttheater-Fassade Beiträge des Gießener Kulturlebens gezeigt.

Am Sonntag wartet ein weiterer Live-Höhepunkt auf das Publikum. Poetry Slammer Lars Ruppel wird ab 21 Uhr auf dem Vorplatz des Stadttheaters live durch eine Show voller Clips bekannter Slam-Poeten führen. Den Abschluss bestreiten dann Musikvideos Gießener Bands und Künstler im Rahmen der Fassadenprojektion. Der Eintritt ist frei, Gra-



**Doppelt im Einsatz:  
Lars Ruppel.**

tiskarten für die zuschauerbegrenzten Termine können über die Festival-Seite ([giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de)) gebucht werden.

Ruppel steht am Sonntagabend bereits ab 19.30 Uhr als Moderator beim „Election Slam“ auf der Bühne des Stadttheaters. Alle auftretenden Poeten seien hochpolitisch, engagiert und wild entschlossen, die politischen Grundfesten des Publikums zu erschüttern, heißt es in der Ankündigung. Als Teilnehmer dabei ist etwa der ehemalige deutsche Poetry-Slam-Meister Jean Philipe Kindler, der in seinen Podcasts und Radiosendungen komplexe politische Themen entwirrt. Außerdem treten auf: Maik Martschinkowsky, Meral Ziegler, Kaleb Erdmann und Noah Klaus. Foto: Stadttheater



Gießener Allgemeine, 11. September 2021

## TERMINE/ VERANSTALTUNGEN

### Stadt Gießen, Samstag

**Bühne – Berliner Platz,** TanzArtfestival: Entdeckungen (Für Kinder geeignet) »Hans im Glück«, 16 bis 17.30 Uhr. **taT,** Weibsbilder (Selbst-)Porträts von Frauen mit schlechten Eigenschaften, 20 Uhr. **Stadttheater:** GOLD, Schauspiel von Philipp Gärtner, 19.30 Uhr

**Flohmärkte – Rodheimer Str. 116,** Flohmarkt, 6-14 Uhr.

**Konzerte/Musik – St. Bonifatiuskirche,** Orgelnacht (mit Film: »Himmlicher Klang seit Generationen«/HR), 20 Uhr. – **St. Thomas Morus-Kirche,** Kultursommer Mittelhessen, Konzert: »A Pilgrimes Solace«, 20 Uhr.



**GIESSENER AUFTRITTE** – Am Wochenende geht das vielseitige Kulturprogramm des Gießener Stadttheaters in die nächste Runde. Am Berliner Platz, im taT, vor und im Stadttheater gibt es Theaterstücke für Groß und Klein, Livemusik, sowie Videoclips der heimischen Musikszene. Highlight am Sonntag ist der Election Slam zur Bürgermeisterwahl, moderiert von Lars Ruppel.

FOTO: PM



Gießener Allgemeine, 11. September 2021

# Märchen, Slam und Musik

## »Gießener Auftritte« gehen in die dritte Runde

Gießen (pm). Die »Gießener Auftritte« sind am Freitagabend am Berliner Platz angefallen, mit einem Videobeitrag von »subsTanz/Massimo Gerardi«, einer Dia-Slideshow des Fotografen Rolf K. Wegst zum TanzArt-Festival und einer Fassadenprojektion auf dem Stadttheater mit choreografischen Arbeiten aus der Tanzcompagnie Gießen.

Auch am heutigen Samstag und am Sonntag gibt es ein vielseitiges Kulturprogramm.

Der Samstag bietet zunächst Unterhaltung für ein junges

Publikum. Das Tinko-Theater zeigt um 16 Uhr mit »Hans im Glück« ein live gespieltes Märchen auf dem Berliner Platz, gefolgt von Videobeiträgen der Musikschule Gießen, des Mathematikums und der Künstlerin Griffiths. Ab 21 Uhr ist auf der LED-Wand ein Querschnitt aus dem Programm des Gießener Labels »o-tone music« zu sehen und hören, das anspruchsvolles Songwriting aus den Bereichen Jazz & Soul präsentiert – darunter Künstler wie Ntjam Rosie, Joo Kraus oder Edgar Knecht. Unter dem

Titel »Giessen Insights« werden ab 22 Uhr auf der Stadttheater-Fassade unterschiedliche Beiträge des Gießener Kulturlebens gezeigt.

Am Sonntag wartet ein weiterer Live-Höhepunkt. Poetry Slammer Lars Ruppel wird ab 21 Uhr auf dem Vorplatz des Stadttheaters live und analog durch eine kinoreife Show voller Clips bekannter Slam-Poeten führen. Den Abschluss bestreiten dann Musikvideos Gießener Bands und Künstler im Rahmen der Fassadenprojektion. Der Eintritt ist frei.



# Windräder und Weltbilder

Beim Poetry Slam im Stadttheater widmeten sich fünf Gäste der Politik – in ganz unterschiedlichen Tonlagen

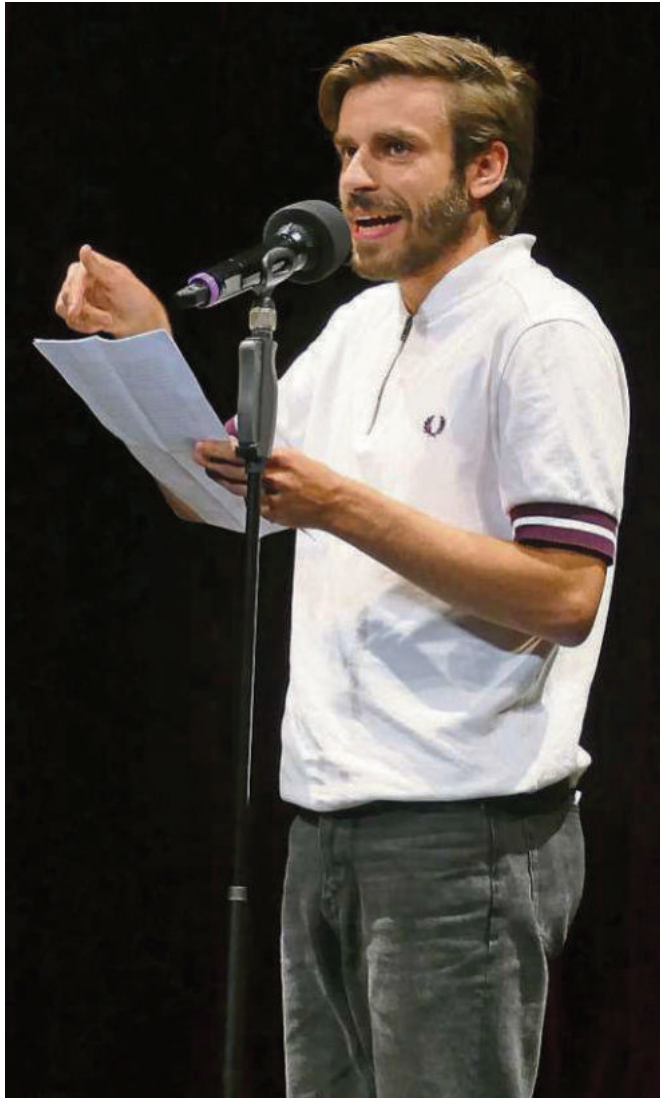
Von Felix Müller

**GIESSEN.** Politisch nicht immer korrekt, aber jederzeit wild entschlossen ging es beim „Election Slam“ im Stadttheater zur Sache. Fünf Poetry Slammer traten am Sonntagabend an, um das Thema Politik auf ihre eigene Weise zum Programm zu machen. „Heute gibt es keine Neutralität, sondern auf die Fresse,“ kündigte Moderator und Poetry-Slam-Poet Lars Ruppel drastisch-sarkastisch an, obwohl er sich doch selbst als „bürgernah“ präsentierte. Schließlich trage er durchschnittliche Kleidung inklusive Senfleck und befinde sich in einer gewöhnlichen Stadt in Mittelhessen. Es war der gelungene Startschuss für einen abwechslungsreichen Abend, der nicht nur die Lachmuskeln forderte, sondern auch zum Nachdenken anregte.

## Kleinparteien

Der Berliner Noah Klaus beschäftigte sich zunächst mit der Frage, was passieren würde, wenn eine Kleinpartei an die Macht käme. Für seine Siegesrede orientierte er sich an der ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern auftretenden Partei „Freier Horizont“, die vor allem die Abschaffung von Windkraftanlagen zum Ziel hat. „Lieber Kohle in der Lunge, als ein Windrad im Auge“, befand Klaus bei seiner fiktiven Partei-Siegesrede, die auch einige interessante Forderungen beinhaltete. Neben der Todesstrafe für Postboten, die nicht klingeln, sondern behaupten, es wäre niemand da gewesen, forderte der Berliner auch ein neues Strafmaß für all diejenigen, die das Reißverschlussprinzip im Straßenverkehr nicht beherrschten: „acht Jahre Zwangsarbeit in der Reißverschlussproduktion“.

Die Düsseldorferin Meral Ziegler regte das Publikum bei ihrem Gastspiel zum Nachdenken an. Sie widmete sich „Yahya Hassan“, einem jung verstorbenen dänischen Lyriker palästinensischer Abstammung, dessen Leben von Gewalt, Diskriminierung und der Zugehörigkeitsfrage geprägt war. „In der Schule dürfen wir kein Arabisch sprechen, zuhause kein Dänisch. Versteckspielen vor allen Mitschülern in der Pause, immer voller Angst, kein Vertrauen.“ Über vier Akte verteilt, die jeweils einen Lebensabschnitt Hassans darstellten, folgte sie der These: Wann darf man sich Europäer nennen? „Yahya Hassan ist vielleicht nicht mein Lieblingseuropäer. Aber was wirklich wichtig ist: Hassan ist Europäer mit



**Schulden, Inflation und leere Staatskassen: Das waren Stichworte, an denen sich Jean-Philippe Kindler pointiert und gewitzt abarbeitete.** Foto: Müller

einer europäischen Geschichte“, betonte Ziegler, die für ihren Slam warmen Applaus erhielt.

Der 25-jährige Jean-Philippe Kindler, Deutscher Poetry Slam Meister 2018 und Moderator von Radiosendungen sowie Podcasts, nahm sich pointiert den Themen Geld und Schulden an. Der Satiriker aus Düsseldorf befand, dass „Inflation“ ein Lieblingswort der politischen Sprache sei. „Dabei weiß wirklich niemand, was damit überhaupt gemeint ist.“ Kindler versuchte es mit einem Vergleich, bei dem Jens Spahn eine entscheidende Rolle ein-

nahm – mit Erfolg. Auch entlarvte er die politische Floskel von den leeren Staatskassen. „Der Staat ist kein privater Haushalt, der pleite gehen kann, sondern der Hüter der Währung, derjenige, der Geld erzeugt. Nur gibt er es immer direkt ohne Plan aus und muss sich neues Geld drucken“, moniert Kindler. „Wenn wir in zwei Jahren beklagen, dass Schulen marode sind, die Sommer immer heißer werden, Frauen immer noch weniger verdienen als Männer oder 18 Prozent der Deutschen unter dem Existenzminimum leben, liegt das nicht am fehlenden Geld,

sondern am politischen Willen.“ Seine Performance wurde mit dem Einzug ins Finale belohnt – bewertet von fünf Publikumsjuroren, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden.

Knapp am Finale vorbei schrammte Maik Martschinkowsky, der mit einer gelungenen Imitation des TV-Malers Bob Ross überraschte. Er „pinselte“ ein skurriles rechtes Weltbild im Stile der Landschaftsmalerei und zeigte sich dabei absolut treffsicher. So zog er seine Linien stets nach rechts und achtete darauf, dass der Horizont nicht zu weit gemalt wird. Vornehmlich wählte er die Farben Braun, Schwarz und Weiß, sowie „Rot wie das Blut“. Das Mitglied der Berliner „Lesebühne“ umrahmte sein fiktives Bild schließlich mit einem Zaun: „Das uns auch keiner ins Weltbild rennt.“

## Rechtes Denken

Den zweiten Platz eroberte am Ende des Abends Kaleb Erdmann, der seit 2018 am deutschen Literaturinstitut in Leipzig studiert. Der „Ruhrpötlter“ nahm kein Blatt vor den Mund, als er auf „Nazis“ zu sprechen kam. „Ich habe mir die Frage gestellt, wie rechtes Denken entsteht. Oder einfacher formuliert: Warum, Arschloch?!“ Erdmann zeigte sich überrascht von der Verharmlosung des rechten Gedankenguts. „Die Abschaffung des Grundrechts auf Asyl wurde damit begründet, dass die Bevölkerung von so viel Zuwanderung überfordert sei. Man ist also kein Rassist, nur überfordert, was sich super auf den Alltag anwenden lässt. Du Schatz, ich habe dich nicht betrogen. Ich bin nur überfordert vom Konzept der Monogamie.“

Im Finale duellierten sich Erdmann und Kindler auf weiterhin hohem Niveau, bei der knappen Endabrechnung musste sogar dreimal abgestimmt werden. Letztlich setzte sich Kindler durch und durfte seinen Sieg mit einem von Lars Ruppel überreichten „Minipokal“ feiern, der von einer aufmerksamen Besucherin mitgebracht wurde.

Im Anschluss an den „Election Slam“ ging es mit einer „Poetry-Clip-Show“ auf dem Vorplatz des Stadttheaters weiter, ebenfalls moderiert von Ruppel. Zu sehen waren verschiedene Kurzfilme von Slam-Pionieren wie Wolf Hogeckamp oder Bas Böttcher, die dieses Format einst kreiert haben. Dabei wurde die Fassade des Theaters als Leinwand genutzt, um die Videoclips spektakulär im XXL-Format darzustellen – ein gelungener Abschluss unter freiem Himmel.



Gießener Allgemeine 18. September 2021

# Kunstmomente und »Moving Mitosis«

## Vierte Runde der Gießener Auftritte auf LED-Wand und Theaterfassade

Gießen (pm). Am vierten Wochenende der »Gießener Auftritte« werden auf der Fassade des Stadttheaters und dem Berliner Platz unterschiedliche ästhetische Formate erprobt: Bildende Kunst im Wechselspiel mit der Technik von Videoprojektionen, ergänzt aus den Bereichen Tanz und Musik. Zu sehen sind die Beiträge noch bis Sonntag jeweils um 21 bis 22 Uhr auf der LED-Wand am Berliner Platz und von 22 bis 23 Uhr auf der Fassade des Theaters.

Am Freitag hatte die Dokumentation über das »Atelier 23« auf dem Berliner Platz Premiere, das in seiner Arbeit vor allem inklusive Aspekte mit künstlerischem Schaffen verbindet und am gleichen Tag kurz zuvor seine neue Ausstel-



Das Videoprojekt »Moving Mitosis«, das die Tänzerzwillinge Giuseppe und Michele De Filippis gemeinsam mit der Künstlerin Helga Griffith entwickelt haben, verbindet Mensch und Wissenschaft über Tanz und Architektur. Heute ab 22 Uhr zu sehen auf der Theaterfassade.

FOTO:PM

lung in den Galerieräumen am Sletersweg eröffnet hatte. Weiter waren unter anderem Musikvideos aus dem Bestand des

Gießener Labels »o-tone music« zu sehen und zu hören, zusammen mit Beiträgen von »Schoarfi Schoarf Olé«, Fotos

von Rolf K. Wegst und des Gießkannenmuseums.

Auf der Stadttheater-Fassade waren unter dem Titel »Kunst-

momente« Beiträge zu sehen, die sich dem Medium Video von verschiedenen Richtungen der Bildenden Kunst annähern, vor allem aus den Reihen des Oberhessischen Künstlerbundes. Darüber hinaus zeigte man Arbeiten junger Künstler wie Bahareh Hejran-keshrad oder Ines Schäfer.

Am heutigen Samstag nimmt der Neue Kunstverein auf der LED-Wand unterschiedliche ästhetische Aspekte ins Visier: die Auseinandersetzung mit dem Thema Stierkampf als performativer Akt, die Auseinandersetzung mit rechter Gewalt oder die Brechung des weiblichen Rollenbildes in der Shakespeare-Figur Ophelia.

Auf der Fassade des Theaters wird im Zusammenhang mit

der Verleihung des Hein Heckroth-Bühnenbildpreises am morgigen Sonntag ein Porträt des Gießener Oscar-Preisträgers ausgestrahlt. Weiter sind Arbeiten von Studenten des Studiengangs der Angewandten Theaterwissenschaft zu sehen, zusammen mit dem Videoprojekt »Moving Mitosis« von Helga Griffiths, Giuseppe und Michele De Filippis und einer Aufzeichnung des Tanzwerk Kassel. Den Sonntag runden Videobeiträge der »Tanz-ART ostwest« auf dem Berliner Platz sowie eine weitere Folge von »Sound aus Gießen« auf der Theaterfassade ab.

Der Eintritt ist frei, Gratis-karten für die zuschauerbe-grenzten Termine können ge-bucht werden auf der Seite [www.giessener-auftritte.de](http://www.giessener-auftritte.de).



Gießener Allgemeine 24. September 2021

# Starkes Signal für Kunst und Kultur

## Finales Wochenende der »Gießener Auftritte«

**Gießen** (pm). Mit einem abwechslungsreichen Programm verabschieden sich die »Gießener Auftritte« am kommenden Wochenende aus dem Zentrum der Stadt. Am heutigen Freitag und morgigen Samstag laufen die Videobeiträge internationaler und regionaler Kulturschaffender von 21 bis 22 Uhr auf der LED-Wand auf dem Berliner Platz und von 22 bis 23 Uhr per Video-Mapping-Projektion auf der Fassade des Stadttheaters. Dort ist am Sonntag zum Abschluss ab 21 Uhr ein Querschnitt durch das gezeigte Programm zu sehen.

Fünf Wochenenden lang hat das Team um den Künstlerischen Leiter Tarek Assam dann ein Programm aus den Bereichen, Tanz, Musik, Bildende Kunst und Theater auf den beiden Projektionsflächen auf dem Berliner Platz und der Stadttheater-Fassade präsentiert und ein starkes Signal für Kunst und Kultur in der Corona-Zeit gesetzt.

Unter dem dem Titel »Kunst-

momente« sind am Freitag auf der LED-Wand Beiträge aus dem Bereich der Bildenden Kunst zu verfolgen, schwerpunktmäßig aus den Reihen des Oberhessischen Künstlerbundes, darunter aber auch Arbeiten junger Künstler\*innen wie Bahareh Hejran-

keshrad oder Ines Schäfer. Die Stadttheater-Fassade wird mit einer Komposition aus Beiträgen des Gießener Labels »o-tone music« illuminiert. Dabei sind Musikvideos internationaler Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Jazz und Soul zu sehen und hören.

»Die Seriale«, das in Gießen situierte Festival für digitale Serien, zeigt am Samstag ab 21 Uhr eine Best Of-Auswahl seiner diesjährigen Beiträge. Unterschiedliche Formate von Webserien geben innovative Einblicke in ein noch junges, kreatives Genre. Ab 22 Uhr

zeigt das Programm auf der Stadttheater-Fassade unterschiedliche Aspekte zeitgenössischen Tanzes, u.a. mit Arbeiten der »Japan Contemporary Dance Company« oder der »Compagnie Irene K.« aus Belgien, die bereits mit ihrem Live-Auftritt beim diesjährigen »TanzArt-Festival ostwest« in Gießen überzeugt hat.

### Sonntag Auswahl aus dem Programm

Am Sonntag präsentieren die »Gießener Auftritte« ab 21 Uhr auf der Stadttheater-Fassade zum Abschied eine zwei-stündige Auswahl des Programms in der außergewöhnlichen Optik der Video-Mapping-Projektion. Darunter Beiträge des Philharmonischen Orchester Gießen und der Tanzcompagnie Gießen.

Der Eintritt ist frei, Gratis-karten für die zuschauerbe-grenzten Termine können ge-bucht werden über die Seite [giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de). FOTO: WEGST



Und wieder wird die Fassade des Stadttheaters zur Bühne und zum optischen Highlight.



## **3** Dinge, die ich in Gießen heute wissen muss:

### **1** Verkehr und Klima

Zu Beeinträchtigungen des Straßen- und Busverkehrs kommt es heute zwischen ca. 12 und 16 Uhr in der Gießener Innenstadt. Grund sind Klima-proteste der »Fridays for Future«-Bewegung.

### **2** Videoabend

Heute laufen wieder Videobeiträge internationaler und regionaler Kulturschaffender von 21 bis 22 Uhr auf der LED-Wand auf dem Berliner Platz und von 22 bis 23 Uhr per Projektion auf der Fassade des Stadttheaters.

### **3** 85,7

85,7 lautete die 7-Tage-Inzidenz in Gießen am Donnerstag. Das Klinikum übermittelte keine Zahlen zu Covid-Patienten.



# Tanz, Musik und Videokunst

„Gießener Auftritte“ auf Berliner Platz gehen in vierte Runde

**GIESSEN** (red). Am vierten Wochenende der Reihe „Gießener Auftritte“ werden auf der Fassade des Stadttheaters Gießen und dem Berliner Platz unterschiedliche ästhetische Formate erprobt: Bildende Kunst im Wechselspiel mit der Technik von Videoprojektionen, ergänzt aus den Bereichen Tanz und Musik. Zu sehen sind die Beiträge heute und morgen jeweils um 21 bis 22 Uhr auf der großen LED-Wand auf dem Berliner Platz und von 22 bis 23 Uhr auf der Fassade des Theaters.

Am heutigen Samstag zeigt sich der Neue Kunstverein Gießen auf der LED-Wand, die unterschiedliche ästhetische Aspekte ins Visier nehmen: die Auseinandersetzung mit dem Thema Raum, das Sujet des Stierkampfes als performativer Akt, die Auseinandersetzung mit Rechter Gewalt oder die Brechung des weiblichen Rollenbildes in

der Shakespeare-Figur Ophelia.

Auf der Fassade des Theaters wird im Zusammenhang mit der Verleihung des renommierten „Hein Heckroth-Bühnenbildpreises“ ein Porträt des Gießener Oscar-Preisträgers ausgestrahlt. Weiterhin sind Arbeiten von Studenten des Studiengangs der Angewandten Theaterwissenschaft zu sehen, zusammen mit dem Videoprojekt „Moving Mitosis“ von Helga Griffiths, Giuseppe und Michele De Filippis und einer Aufzeichnung des Tanzwerk Kassel. Den Sonntag runden Videobeiträge aus den Reihen des Festivals „Tanz-ART ostwest“ auf dem Berliner Platz sowie eine weitere Folge von „Sound aus Gießen“ auf der Theaterfassade ab.

Der Eintritt ist frei, Gratiskarten für die zuschauerbegrenzten Termine können über die Festival-Seite ([giessenerauftritte.de](http://giessenerauftritte.de)) gebucht werden.



## **3** Dinge, die ich in Gießen heute wissen muss:

### **1 Scharfe Kritik**

Der politisch verhängte Baustopp für das Rödgener Wohngebiet »In der Roos« durch die grün-rot-rote Parlamentsmehrheit hat die Freien Wähler zu einer scharfen Kritik veranlasst. Seite 26

### **2 Gießener Auftritte**

Von heute bis Sonntag gibt es beim 4. Wochenende der »Gießener Auftritte« wieder Video-Beiträge auf dem Berliner Platz (ab 21 Uhr) und Video-mapping auf der Fassade des Stadttheaters (ab 22 Uhr) zu sehen.

### **3 Abgesagt**

Der für heute um 19.30 Uhr im Jokus geplante Greenpeace-Filmabend »Mein Leben auf unserem Planeten« mit anschließender Diskussion wurde abgesagt.



# Finale mit Film, Tanz und Musik

Letzte Runde der „Gießener Auftritte“ auf Berliner Platz und Stadttheater-Fassade mit Videobeiträgen internationaler und regionaler Kulturschaffender

**GIESSEN** (red). Mit einem abwechslungsreichen Programm verabschieden sich die „Gießener Auftritte“ an diesem Wochenende aus dem Zentrum der Stadt. Videobeiträge internationaler und regionaler Kulturschaffender laufen heute Abend von 21 bis 22 Uhr auf der LED-Wand auf dem Berliner Platz sowie von 22 bis 23 Uhr per Video-Mapping-Projektion auf der Fassade des Stadttheaters. Dort ist am Sonntag zum Abschluss ab 21 Uhr ein Querschnitt durch das gezeigte Programm zu sehen.

Fünf Wochenenden lang hat das Team um den künstlerischen Leiter Tarek Assam dann ein Programm aus den Bereichen, Tanz, Musik, Bildende Kunst und Theater auf den beiden Projektionsflächen auf dem Berliner Platz und der Stadttheater-Fassade präsentiert. Es ging dabei auch darum, „ein starkes Signal für Kunst und Kultur in



Ein letzter großer Auftritt steht heute und morgen auf der Fassade des Stadttheaters bevor.

Foto: Rolf K. Wegst

der Corona-Zeit“ zu setzen, wie das Stadttheater erklärt. „Die Seriale“, das in Gießen situierte Festival für digitale

Serien, zeigt am Samstag ab 21 Uhr eine Best-Of-Auswahl seiner diesjährigen Beiträge. Unterschiedliche Forma-

te von Webserien geben Einblicke in ein junges, kreatives Genre. Ab 22 Uhr zeigt das Programm auf der Stadttheater-Fassade unterschiedliche Aspekte zeitgenössischen Tanzes, etwa mit Arbeiten der „Japan Contemporary Dance Company“ oder der „Compagnie Irene K.“ aus Belgien, die bereits mit ihrem Live-Auftritt beim diesjährigen „TanzArt-Festival ostwest“ in Gießen überzeugt hat.

Am Sonntag gibt es ab 21 Uhr auf der Stadttheater-Fassade zum Abschied eine zweistündige Auswahl des Programms in der außergewöhnlichen Optik der Video-Mapping-Projektion. Darunter Beiträge des Philharmonischen Orchesters Gießen und der Tanzcompagnie Gießen.

Der Eintritt ist frei, Gratiskarten für die zuschauerbegrenzten Termine können über die Festival-Seite ([giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de)) gebucht werden.

## KONZERT

→ Ein Konzert zum Abheben: Stadttheater-Schauspielerin **Carolin Weber** präsentiert mit ihrer Band am Sonntag, 26. September, um 20 Uhr einen lyrisch-musikalischen Themenabend in der **taT-studiobühne** rund um den Himmel in all seinen Facetten. Dazu hat sie gewitzte und tiefgründige Texte zusammengestellt, die das Thema aus verschiedenen Richtungen beleuchten. So entsteht ein abwechslungsreicher und humorvoller Abend mit Gedichten und Liedern, mit Live-Musik über die Liebe, das Sterben, die Luftfahrt, Engel, Gott und die Versuchung. Die musikalischen Flugbegleiter Carolin Webers sind der Bassist Philipp Lampert, Pianist Florian Neuber, Gitarrist Karl-Heinz Weber und an den Trommeln Volker Seidler. (red)



Gießener Allgemeine, 03. Dezember 2021

# 40 Stunden Einblicke in kreative Arbeit

Rund 1200 Besucher bei Kulturangebot »Gießener Auftritte« registriert

**Gießen** (pm). Mit der Veranstaltungsreihe »Gießener Auftritte« hat das Stadttheater Neuland betreten, um Kunst und Kultur für alle kostenlos und niedrigschwellig im Herzen der Stadt zugänglich zu machen. Insgesamt haben sich an fünf Wochenenden im August und September 1200 Besucher offiziell registriert. Dazu kam ein nicht schätzbares Laufpublikum.

Als überwiegend digitales Format gelang es den »Gießener Auftritten« im Sommer, den Neustart von Kulturerlebnissen nach der pandemiebedingten Pause auf Höhe des Zeitgeistes in Szene zu setzen. Unter der künstlerischen Leitung des Gießener Ballettdirektors Tarek Assam und Pro-

duktionsleiter Christoph Jilo waren insgesamt 90 künstlerische Beiträge aus den Bereichen Tanz, Musik und Bildende Kunst auf zwei Projektionsflächen zu erleben.

## 90 Beiträge und 15 Veranstaltungstage

Über 15 Veranstaltungstage verteilten sich insgesamt 40 Stunden spannende Einblicke in die kreative Arbeit zahlreicher regionaler und überregionaler Kunstschafter. Live-Auftritte der Tanzcompagnie Gießen sowie Performances in der Rathaus-Tiefgarage rundeten das Angebot ab. Neben einer großen LED-Wand vor dem Rathaus erwies sich die Jugendstil-Fassade des Theaters

als echter Hingucker. Mittels Videomapping hatte sie sich in eine überdimensionale Leinwand verwandelt.

»Mit den Gießener Auftritten haben wir Kunst und Kultur in die Mitte der Stadt gebracht und um eine digitale Darstellungsoption erweitert«, so Tarek Assam. »Bei der Realisierung fühlten wir uns wie Pioniere beim Betreten von Neuland – weit über die Ästhetik des Tanzes hinaus. Doch unsere Entdeckungsreise ist noch lang nicht beendet, es gibt noch viel über das Präsentieren von digitaler Kunst und von Kunstwerken in digitalen Medien zu lernen.«

Im Durchschnitt haben sich 80 Besucher pro Veranstaltung registriert. Nicht mitgerechnet

ist eine Vielzahl an Passanten, die vorübergehend in den nicht abgesperrten Veranstaltungsbereichen stehen blieben, ohne sich offiziell zu registrieren. So konnten mit der niederschweligen Ausrichtung der komplett kostenlosen Veranstaltungsreihe besonders Menschen erreicht werden, die womöglich noch nie im Zuschauerraum einer Tanztheatervorstellung saßen oder eine Kunstaussstellung besucht hatten.

Dank der Präsenz an zentralen Orten der Stadt und in sozialen Medien wurde ebenfalls eine Wahrnehmung erzeugt, auf die besonders in den Monaten seit Beginn der Pandemie viele Künstler hatten verzichten müssen. Hierbei beka-

men gezielt regionale Kulturschaffende und Soloselbstständige eine Präsentationsmöglichkeit, darunter zahlreiche Musiker, Fotografen, Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft, aber auch das Liebigmuseum oder die Stadtbibliothek. Alle Beiträge wurden vergütet. Mit der technischen Umsetzung wurden regionale Unternehmen aus der Kulturbranche betraut.

Finanziert wurde das Projekt unter Federführung von Stadttheater und Stadt Gießen im Rahmen des Programms »Ins Freie«, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst landesweit in der Trägerschaft des Berliner Künstlerbüros Diehl+Ritter aufgelegt worden ist.





# »Entdeckungsreise ist noch nicht beendet«

## »Gießener Auftritte«: Stadttheater zieht nach 15 Veranstaltungstagen positive Bilanz

**Gießen** (red). Mit der Veranstaltungsreihe »Gießener Auftritte« betrat das Stadttheater Gießen Neuland. Ziel war es, mit diesem digitalen Format Kunst und Kultur für alle kostenlos im Herzen der Stadt zugänglich zu machen. Nun zieht das Haus Bilanz: »Insgesamt haben sich an fünf Wochenenden im August und September 1200 Besucher offiziell registriert, um die Bewegtbilder auf dem Rathausplatz und der Theaterfassade zu sehen. Hinzu »kam ein nicht schätzbares Laufpublikum«, heißt es in einer Pressemitteilung.

Unter der künstlerischen Leitung des Gießener Ballettdirektors Tarek Assam und des Produktionsleiters Christoph Jilo waren insgesamt 90 künstlerische Beiträge aus den Bereichen Tanz, Musik und Bildende Kunst auf zwei Projektionsflächen zu erleben.

Über 15 Veranstaltungstage verteilten sich insgesamt 40 Stunden Einblicke in die Arbeit zahlreicher regionaler und überregionaler Kunstschaffender. Live-Auftritte der Tanzcompagnie Gießen sowie Performances in der Rathaus-Tiefgarage rundeten das Ange-

bot ab. Neben einer großen LED-Wand vor dem Rathaus erwies sich vor allem die Jugendstil-Fassade des Theaters als Hingucker. Mittels Video-mapping hatte sie sich in eine überdimensionale Leinwand verwandelt.

»Mit den Gießener Auftritten

haben wir Kunst und Kultur in die Mitte der Stadt gebracht und um eine digitale Darstellungsoption erweitert«, bilanziert Tarek Assam. »Bei der Realisierung fühlten wir uns wie Pioniere beim Betreten von Neuland – weit über die Ästhetik des Tanzes hinaus. Doch unsere Entdeckungsreise ist noch lang nicht beendet, es gibt noch viel über das Präsentieren von digitaler Kunst und von Kunstwerken in digitalen Medien zu lernen.«

Im Durchschnitt haben sich laut Stadttheater 80 Besucher pro Veranstaltung registriert. Nicht mitgerechnet ist eine Vielzahl an Passanten, die sich nicht offiziell registrierten. So seien mit der niederschweligen Ausrichtung der kostenlosen Reihe besonders Menschen erreicht worden, »die womöglich noch nie im Zuschauerraum einer Tanzthea-

tervorstellung saßen oder eine Kunstaussstellung besucht hatten«, heißt es weiter.

Das Stadttheater betont in der Mitteilung zudem, dass gezielt regionale Kulturschaffende und Soloselbstständige eine Präsentationsmöglichkeit bekommen haben, darunter Musiker, Fotografen, Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft, aber auch das Liebigmuseum oder die Stadtbibliothek. Alle Beiträge seien vergütet worden. Mit der technischen Umsetzung seien zudem regionale Unternehmen aus der Kulturbranche betraut worden.

Finanziert wurde das Projekt unter Federführung von Stadttheater und Stadt Gießen im Rahmen des Programms »Ins Freie«, das vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst landesweit aufgelegt worden ist.



Spektakuläre Ansichten bot die Theaterfassade bei den »Gießener Auftritten«. Foto: Rolf K. Wegst



# Das war 2021: Kultur lokal

## Oberhessisches Museum plant Neubau

Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört: Das Wallenfels'sche und das Leib'sche Haus am Kirchenplatz werden durch ein begehbares Zwischenstück verbunden. Der entsprechende Architektur-entwurf (Foto) ist im Frühjahr vorgestellt worden. Seitdem wird an der Sanierung beider Gebäude gearbeitet. Läuft alles nach Plan, kann das Oberhessische Museum im Herbst 2024 die ersten Besucher in dem architektonisch spannenden Neubau begrüßen.  
Repro: Studio Kirfel



Das (Krimifestival)-Verbrechen schläft nicht

Auf das Krimifestival Gießen ist Verlass: Erneut stellt Veranstalter Uwe Lischper trotz schwieriger Bedingungen ein attraktives Programm mit illustren Gästen in Stadt und Region auf die Beine. Den Auftakt macht Anfang Oktober die aus »München Mord« bekannte Schauspielerinnen Bernadette Heerwagen. Foto: Schultz



## Im Jahr der leeren Stühle und des funkenden Satelliten

Wer nach dem Corona-Jahr 2020 gedacht hat, das Kulturleben der Region hätte das Schlimmste überstanden, sieht sich getäuscht. Symbol dieser Dauermissere sind die leeren Stühle. Mal müssen die Publikumskapazitäten reduziert werden, mal bleiben die Türen der Konzertsäle, Kinos und Theater ganz geschlossen. Und ohne einen Blick auf aktuell geltende 2G-, 3G- und Plus-Regeln geht es sowieso nicht. Auch die Organisatoren des Kulturamtes und vieler weiterer Institutionen haben sich anderes erhofft, als sie ihren Bib-Satelliten auf die Gießener Straßen schicken. Doch trotz mancher Hindernisse kann das mit Büchern und Multimedia-Material ausgestattete Gefährt immer wieder Signale in die Stadtbibliothek funken, die von einer vielfältig interessierten und neugierigen Stadtgesellschaft zeugen.  
Fotos: Gauges/dpa



Alles Piano

Was wäre die Region ohne ihre engagierten Kulturveranstalter?! Einer von ihnen ist der Gießener Labelbetreiber Uwe Hager, der für das erstmals ausgerichtete Open-Air-Festival »Piano, Piano« im Juli hochkarätige Jazzmusiker auf den Kirchenplatz holt. Fortsetzung unbedingt erwünscht. Foto: Schultz



»Stadt ohne Meer« – aber mit Festival

Pop- und Rockbands gemeinsam mit Tausenden anderen feiern: in diesem Jahr kaum möglich. Doch zum Glück gibt es die Band »OK Kid«, die im September wieder ihr Festival »Stadt ohne Meer« im Schiffenberger Tal organisiert und dabei auch den famosen Popmusiker Bosse zu Gast hat. Und ihr nächstes Festival kommt bestimmt: Optimisten können schon mal den 10. und 11. Juni im Kalender notieren.  
Foto: Frieze



## Gießener Auftritte

Was für ein Bild: Ein über mehrere Wochenenden laufendes Videoprojekt des Stadttheaters sorgt ab Ende August nicht nur dafür, dass sich seine Bühnenkünstler auf der Fassade des Hauses sowie einer Leinwand auf dem Berliner Platz präsentieren können. Auch zahlreiche lokale und internationale Künstler bekommen so eine Bühne geboten, die auf das reichhaltige Kulturleben der Stadt und der Region aufmerksam macht – im nächsten Jahr dann aber auch gerne wieder live.  
Foto: Wegst



[giessener-auftritte.de](http://giessener-auftritte.de)